

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannstadtgasse 33.

Preise für den Abnehmer:
Bismarckstr. 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Für die Rückgabe einzelner Nummern
macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Zus. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Böde, Rathenowstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 202.

Montag den 21. Juli 1879.

73. Jahrgang.

Kuflage 16,000.

Abonnementpreis viertel, 6/4, incl. Frangiraten 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf., mit Postbeförderung 48 Pf.

Inserate 50 Pf. Zeitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Redactionsbilde die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung perannumerando oder nach Postrechnung.

Bekanntmachung.

Der diesjährige internationale Productenmarkt in Leipzig wird
Montag, den 28. Juli d. J.
in den Räumen des alten Schützenhauses hier abgehalten.
Leipzig, den 27. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georol. Richter.

Bekanntmachung.

Die Finken der Frege'schen Stiftung zur Belohnung treuer und unbescholtener Diensthofen, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder doch nur bei zwei Herrschaften in dieser Stadt im Dienste gestanden haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 30 M. zu vertheilen. Anspruchsberechtigt sind nur wirkliche Diensthofen, d. h. solche, welche zur ausschließlichen Leistung häuslicher Dienste gedungen sind und bei der Dienstherrschaft Wohnung und Kost haben. Bewerbungen sind bis zum 30. d. M. unter Beifügung von Zeugnissen der Dienstherrschaften bei uns anzubringen. Spätere Anmeldungen sowie Bewerbungen von Diensthofen, welche aus obiger Stiftung bereits einmal belohnt worden sind, können nicht berücksichtigt werden.
Leipzig, den 8. Juli 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georol. Richter.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 20. Juli.

In einer seiner letzten Verfügungen forschet der Minister Friedenthal den Ursachen vom Rückgang der Rente des landwirtschaftlich benutzten Grundbesitzes nach und schreibt einen wesentlichen Antheil daran der Mangel an kostspieligen Einrichtungen, Betriebsapparaten und luxuriösen Bauten zu. Man ersieht aus dieser Verfügung wieder, wie der Minister Friedenthal auf ganz anderer und richtigerer Fährte war, den auf der Landwirtschaft lastenden Druck zu erleichtern, als der Reichthümer, der allein in den Getreideböden das heilsame Rezept für den Grundbesitz erodiert. Die Ursachen der gedrückten Lage der Landwirtschaft sind mannigfaltige und tiefliegende; mit dem Hinweis auf die unerbittliche Höhe des Anlagecapitals aber hat der Minister Friedenthal sicher einen sehr wesentlichen Punkt berührt, und es wäre heilsamer gewesen, man wäre nach diesem Vorbild den wahren inneren Ursachen des Darunterliegenden der Landwirtschaft nachgegangen, anstatt daß man durch die Getreideböden den Gesandten nur aufgeschalten und eine falsche Arznei auf eine schlecht diagnostizierte Krankheit angewandt hat.

Die Reichstagswahl in Breslau ist wieder auf einen Socialdemokraten gefallen. Die engere Wahl zwischen dem Candidaten der vereinigten liberalen und conservativen Parteien, Leonhard, und dem Candidaten der Socialdemokraten, Hasencleber, hat für letzteren entschieden. Die Socialdemokraten brachten es bei der engeren Wahl zu einem Zuwachs von 2185 Stimmen, während ihr Gegner nur einen solchen von 716 errang. Es liegt nahe, zu forschen, woher dieser starke Zuwachs für die Socialdemokraten bei der Stichwahl gekommen ist, und da man umwichtig annehmen kann, daß die Partei selbst so viele neue Anhänger bei der zweiten Wahl aufzubieten vermochte, nachdem sie schon bei der ersten ihre Möglichkeit geleistet, so ist der Gedanke nicht abzuweisen, daß in dem Plus von 2185 Stimmen ein guter Theil jener 2933 Stimmen enthalten ist, die in der ersten Wahl für den Candidaten der Ultramontanen, Jäger, abgegeben worden. Officiell hatte die ultramontane Parteileitung Wahlenthaltung proclamirt, allein es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß eine große Anzahl von Centralwahlmännern dieser Partei nicht gefolgt ist. Die Breslauer Wahl zeigt, was die Socialdemokratie auch unter der Herrschaft des Socialisangesehs noch zu leisten vermag. Man ist, seitdem das Socialisangeseh die lärmenden Kundgebungen der Revolutionärpartei unterdrückt hat, nur zu geneigt, ihre heutigen Stand dieser Bewegung zu unterschätzen, ihre Lebenskraft für erloschen zu halten, und ersieht nun an diesem Beispiel, wie ungerechtfertigt jene optimistische Auffassung ist.

Bei der Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten im 7. Hannoverschen Wahlkreise (Wienburg u.) an Stelle des verstorbenen Dr. Neper wurden nach den amtlichen Feststellungen 8051 Stimmen abgegeben, von denen Gutsbecker Frhr. Langewitz von Simmern auf Wächterhausen (Particularist) 5825 St. erhielt; auf den Gegenkandidaten Großh. Werfner (nat.-lib.) fielen 2200 St. Der Erstere ist somit gewählt.

Zur österreichischen Cabinetskrise schreibt die „R. Fr. Pr.“, daß Graf Taaffe nach Böhmen gereist sei, angeblich, um einige Tage auf seinem Gute Eltschan zuzubringen. Der Ministerrath, in welchem über das Gehen und Bleiben des Ministers entschieden werden sollte, ist demnach für die nächsten Tage nicht zu erwarten. Die Krise scheint nicht so bedenklich nicht besichtigt, sondern nur verlagert zu sein.

Wie der „Nat.-Ztg.“ aus Paris telegraphisch gemeldet wird, nämlich der französische Kriegsminister, General Creley, sein Portefeuille niederzulegen, um eine General-Inspection zu erhalten, worauf der eigentliche Candidat

Gambetta's, der ehemalige Corpscommandant in Lyon, General Favre, zum Kriegsminister ernannt werden solle. Die Deputirtenkammer votirte einen Credit von 35,000 Fr. für die internationale Kunstausstellung in München. — Der Gesandtschaftsbericht Ferris's, betreffend die Zusammenkunft des höheren Unterrichtsrates, wurde mit 363 gegen 166 Stimmen angenommen. — Der Senatsausschuß für die Vorlage wegen der den Fahnenflüchtigen und Widerspenstigen der letzten acht Jahre zu gewährenden Amnestie ist am Donnerstag gewählt worden. Dabei gab der Kriegsminister General Creley einige Erklärungen: Die Zahl der in Frage kommenden Leute beläuft sich auf 51,000; die meisten sind von der Reserve und haben es sich zu Schulden kommen lassen, sich zu den 25- und 14tägigen Übungen nicht zu stellen. Im Departement der unteren Porenäm allein sind 5000 Mann, fast alle Väter, die nach Südamerika gegangen sind, um dort ihr Glück zu versuchen.

Ein Telegramm aus Brüssel bestätigt die bereits geflohen von uns nach der „Fr. Bl.“ gebrachte Mitteilung, daß der verhaftete Bandenführer eingestrichelt, Placate mit Drohungen gegen das Leben des Königs angeschlagen zu haben. Zugleich hat derselbe Personen aus dem Jesuitencollegium in der Ursulinenstraße beschuldigt, ihm die Placate und Geld zugeführt zu haben. Es hat in Folge dessen eine zweite gerichtliche Hausdurchsuchung in dem Jesuitencollegium stattgefunden, bei welcher ein jesuitischer Bibliothekar verhaftet wurde.

Das englische Unterhaus hat die Armeedisziplin in dritter Beratung nach langer Debatte ohne besondere Abstimmung angenommen.

In der heutigen Sitzung der italienischen Deputirtenkammer wurde, wie bereits telegraphisch gemeldet, die Beratung der Wahlrechtsvorlage fortgesetzt. Im Fortgange der Sitzung genehmigte die Deputirtenkammer den Gesandtschaftsbericht, die Aufhebung der Steuer auf die niederen Getreidesorten, vom 1. August 1879 ab. Sodann wurden die zwei Artikel des vom Ministerium eingebrachten Jagdgesetzes angenommen, nach welchen die Waldsteuer vom 1. Juli 1880 um ein Viertel ihres Betrages herabgesetzt und vom 1. Januar 1884 gänzlich aufgehoben wird. Daraus wurde beschlossen, die geheime Abstimmung über den gesammten Entwurf auf Wunsch des Ministerpräsidenten so lange zu verlagern, bis die Deputirtenkammer die definitive Abstimmung über die Gesetze, betreffend den Einschreibepflicht und die Alkoholsteuern, sowie betreffend die Ringconvention vornehmen kann.

Die „Agence Ruffe“ sagt, wenn die auswärtigen Journale von einer niedergelegten Commission für politische Reformen sprächen, so sei dies wohl eine Verwechslung mit dem Minister-Comité, welches sich mit den durch die letzten Attentate notwendig gewordenen Maßregeln zu beschäftigen gehabt habe. Bevor an neue politische Reformen zu denken sei, müsse erst das Terrain gereinigt sein, auf dem dieselben entstehen sollen. Auch die durch verbrecherische Verbindungen geschaffenen Hindernisse würden nicht von den ruhigen Zielen heilsamer Reformen ablenken, wie schon die vorgenommene Erhebung der Kopfsteuer durch andere Steuern zeige. Weder Boreingenommenheit, noch Überlegungslosigkeit könnten dabei bestimmend sein.

— Officiöse Petersburger Correspondenzen berichten, es sei nun beinahe gewiß, daß das Feuer in Irkutsk von Rißikien angelegt worden sei. Mehrere verdächtige Personen sind arretirt worden. Bei den Bränden in Drenburg und Uralst wurden einige Individuen, in deren Taschen man Schwefelsäure, Pechkrone und anderes Material zu Brandstiftungen fand, vom wütenden Volke ohne Weiteres in die Flammen geworfen. — Ein kaiserlicher Ukas vom 11. d. ernannt den Generaladjutanten Ignatieff zum zeitweiligen Generalgouverneur der Stadt Rischni-Romgorod

und des gleichnamigen Gouvernements für die Dauer des dort abgehaltenen Jahrmärtes. Der General erhält hierbei dieselben Rechte, welche durch den Ukas vom 17. April den anderen zeitweiligen Generalgouverneuren verliehen worden sind. — Die Postkammer Graf Schwaloff und von Dubril haben einen zweimonatlichen Urlaub und der Postkammer v. Rowikoff einen dreimonatlichen Urlaub erhalten.

In Konstantinopel ist neuerdings eine Großvezier-Krise ausgebrochen. Herredin Pascha hat am Donnerstag seine Demission gegeben, und er ist, wie man aus der türkischen Hauptstadt meldet, diesmal entschlossen, dieselbe auch anrecht zu erhalten, wenn nicht gewisse Bedingungen, an die er sein Verbleiben im Amte knüpft, erfüllt werden. „Die Besuche“, heißt es in der betreffenden Meldung, „den Großvezier zum Verbleiben zu bewegen, scheitern an dem Widerstande Herredin Pascha's, welcher die Erklärung abgegeben hat, er werde nur dann im Amte verbleiben, wenn man ihm gestattet, ein homogenes Ministerium zu bilden, und falls der Sultan sich entschließt, zu herrschen, ohne zu regieren.“ — Einer weiteren Meldung zufolge wird beträchtliches türkisches Kriegsmaterial an die griechische Grenze befördert. Auch wird mit der Entlassung der Reserveregiments bis zur Lösung der griechischen Grenzregulirungsfrage innegehalten. Die Porte hat ihren Commissären in Zeiten weitestgehender Vollmachten zur Ertheilung einer Amnestie an die Rebellen ertheilt.

Die rumänische Regierung hat eine lange Note an die Mächte gerichtet, als Antwort auf die Vorstellungen, welche der österreichische Gesandte im Namen der übrigen Mächte wegen der Ausführung des Artikels 44 des Berliner Vertrages in Bulareff gemacht hat. In dieser, vernehmlich vor der Ministerkammer abgelesenen Note führt die rumänische Regierung nach dem „Dail's Telegraph“ folgenden aus: Seit dem Pariser Frieden habe Rumänien alle Kraft zur Herstellung der Ordnung in Innern und nach Außen anwenden müssen; Reformen seien auf allen Gebieten eingeführt, die Finanzen und die Armee geschaffen und organisiert; die Bauern seien emancipirt und erfreuten sich jetzt aller politischen und bürgerlichen Rechte. Nach einem Rückblick auf die Thätigkeit Rumäniens im letzten Kriege kommt die Note auf den Berliner Congreß, welcher die Rumänen aufzuforderte, sofort die jüdische Frage zu lösen. Das sei ein Fehler gewesen, denn die Emancipation sollte allmählich und in einer Zeit größerer Ruhe vorgenommen werden und es wäre viel besser gewesen, wenn der Congreß seine Wünsche in das Protokoll statt in den Friedensvertrag selbst aufgenommen hätte. Die Emancipation der Juden in Rumänien könne nicht mit der Befreiung der Völker des Orients verglichen werden, weil diese seit langer Zeit im Lande wohnen, das nur durch einen fremden Eroberer unterjocht worden sei, während die Juden in Rumänien Fremde sind, welche seit Kurzem erst zum Zwecke des Handels ins Land kamen; nur wenige leben jetzt mehreren Generationen in demselben. Dann folgt eine Geschichte der Juden in Rumänien und zum Schluß die Erklärung, daß die Verleihung politischer Rechte an dieselben dem Staate gefährlich werden müßte, da die Juden von Außen beeinflusst würden; die völlige Gleichstellung derselben mit den Rumänen sei erst möglich, wenn sie sich der rumänischen Nation assimilirt hätten, und die Regierung hoffe deshalb, daß die Mächte keine Ansprüche absoluten Charakters, welche von Außen kommen mögen, unterstützen werden.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. Juli. Wir vernehmen, daß das königliche Ministerium des Innern in Dresden die von dem Kreisgericht der hiesigen Kunstgewerbeschule beantragten 38 silbernen Medaillen, 56 bronzernen Medaillen und 173 Ehren-diplome für die zur Prämimirung vorgeschlagenen Kunstler bewilligt hat und es dürften nunmehr die Namen der Prämimirten bald öffentlich mitgeteilt werden. Das Ministerium hat ferner seine Genehmigung ausgesprochen, dem Antrage auf Ertheilung von Ehrenbriefen für solche Arbeiter, welche an der Herstellung der prämirten Gegenstände betheiligt gewesen, zu entsprechen.

Leipzig, 20. Juli. Auf der Berliner Bahn ging heute Morgen 5 Uhr 30 Minuten der Schmidt'sche Vergütungsextrazug mit 731 Personen nach Berlin von hier ab. Der gestern Abend 8 Uhr auf der Magdeburger Bahn nach Hamburg abgefasene Extrazug war von hier aus mit 107 Personen besetzt.

Leipzig, 20. Juli. In vergangener Nacht kamen wiederholt Straßenexcesse hier vor, bei denen die Polizei einwirkte und die Betheiligten nach dem Rathmarkt befördern mußte. So schlugen sich in der Petersstraße eine Anzahl

junger Leute, die sich beim Begehen gegenseitig beleidigt haben sollten, derart herum, daß sogar Blut floß und namentlich ein junger Kaufmann am Kopfe nicht unerheblich verwundet wurde. Es mußte ihm ärztliche Hülfe geleistet werden. Vier Excedenten wurden arretirt. In einem anderen Falle kam es auf dem Augustusplatz zwischen jungen Leuten nach vorausgegangener Beleidigung ebenfalls zum Aufschlagen. Der dadurch verursachte große Nachtsandal führte alsbald eine Schutzmantelpatrouille auf den Kampfplatz, die nicht weniger als 5 Verhaftungen vornahm. Auch auf dem Königsplatz gab es um dieselbe Zeit eine ganz nachdrückliche Händerei zwischen zwei jungen Herren, die sich beim Begehen ebenfalls mißverstanden hatten. Auch hier fand sich bald ein Schutzmantel ein, welcher beide Kampfplätze dem Nachtsandal zuführte.

Leipzig, 19. Juli. Italienische Berufserklärung der Gose. Ein Lieblingstrunk der Leipziger, die Gose, spielt eine recht trübende Rolle in einem unlängst erschienenen Nachschlagewerk, dem italienischen Taschen-Wörterbuche, welches hier in Leipzig gedruckt und verlegt wurde. Das Werk so angenehme Getränk wird darin ebenso verurtheilt wie unrichtig als „Bier der schlechtesten Sorte“ (specie di pessima birra) überlist. Ganz abgesehen davon, daß der Schüler, welcher sich des Wörterbuchs aralos zum Uebersetzen ins Italienische bedienen will, durch eine solche unzulässige Uebersetzung ganz irre geleitet, beziehentlich gar nicht gelehrt wird, erhält vollends der Fremde, welcher in dem Buche eine Erklärung des Wortes sucht, nicht den allergeringsten Aufschluß, sondern nur eine abredende, ungenügende, also ganz oberflächliche Kritik. Der „Verfasser“ des Taschenwörterbuchs, ein italienischer Vetter, G. Vocella, hat längere Zeit hier als Lehrer gewirkt, war also in der Lage, sich über den Begriff des Wortes Aufklärung zu verweisen, unterließ es aber unbegrifflicher Weise. Die Gose ist bekanntlich ein Weiß-Bier von altem Rufe. Durch das ganze Reich wurde einst die Goslauer Gose, ein berühmtes Weizenbier, dessen Name unmittelbar an Goslau, das an der Gose, einem Nebenflüsse der Oder, liegt, anknüpft, verbannt. In gebundener und ungebundener Rede ist das Lob der Gose gesungen, in der „Bartenauktion“ einst ihre Geschichte (von Dr. Friedrich Hofmann selber) gegeben worden, so daß das Getränk bereits seine eigene kleine Literatur hat.

Leipzig, 20. Juli. Vor einigen Tagen hatten sich eine Anzahl Männer aus allen hiesigen Ständen behufs Besprechung über die diesjährige Sebanfeier versammelt. Nach längeren Debatten wurde beschlossen, von der Abhaltung eines allgemeinen Kinderfestes am 2. September aus verschiedenen Gründen abzusehen, dagegen fand der Vorschlag, außer der offiziellen Feierlichkeit am Kriegdenkmale ein Volksfest mit Concert, Gesangsvorträgen und Feuerwerk zu veranstalten, vielen Anklang und es wurden die Mitglieder des vorjährigen Comités beauftragt, die Sache in weiterer Erwägung zu ziehen.

Am 16. Juli fand in Dresden das 50jährige Jubiläum der Firma H. Collenbusch statt. Dieses Jubiläum darf deswegen eine besondere Bedeutung beanspruchen, weil das Tabakgeschäft der Firma das größte im ganzen Königreich Sachsen ist. Es beschäftigt etwa den 28. Theil aller sächsischen Tabakarbeiter; neben der Fabrik in Dresden bestehen Filialfabriken in Freiberg und Frankenberg. Der Gründer dieser Firma begann sein Geschäft fast mittellos; er erzielte im ersten Monat einen Umsatz im Werthe von 700 Thalern, während sich gegenwärtig der Umsatz der Firma auf etwa 25,000 Mark per Monat beläuft. Der Inhaber der Firma wies bei dem Festmahle, welches er seinen zahlreichen Arbeitern und Arbeiterinnen mittheilte, auf die in unglücklichen Zeiten ein Geschäft fortzuführen, welches wöchentlich 5000 Mark an Löhnen auszusahlen hat und dessen Geschäftsprincip darin besteht, keinen der einmal angenommenen Arbeiter wegen mangelnder Beschäftigung zu entlassen. In den Fabriken des Herrn Collenbusch sind — und dieser Fall dürfte sich in Sachsen nicht wiederholen — nicht weniger als 13 Leute beschäftigt, denen die silberne Staatsmedaille für Treue in der Arbeit verliehen wurde, eine Auszeichnung, welche eine Dienstzeit von mindestens 25 Jahren zur Voraussetzung hat. Das Fest fiel für die Betheiligten in demwärtiger Weise gerade auf den Zeitpunkt, in welchem endlich der dankte Schleiter gelistet wurde, den die Steuerprojecte, welche das Tabakgeschäft so lange in Hangen und Wanken erhielten, über die Zukunft dieses wichtigen Erwerbszweiges gebreitet hatten.

Vermischtes.

Ueber das Urtheil des Kriegsgerichts in Sachen Garez ist mit Ausnahme einer Mittheilung des Londoner Correspondenten der „Morning Chronicle“, die vertheilt angeblich einer den Posten nabelebenden Persönlichkeit verdankt, noch Nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Dem

genannten Blatte nach soll das Kriegsgericht Caru...

Hungersnoth in China. Die neuesten Berichte aus...

Der große indische Elefant des Berliner Zoologischen Gartens ist am Freitag...

Caves de Franco, Reichsstr. 5, Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter...

Am 6. Sonntage nach Trinitatis wurden angeboten:

- 1) E. F. W. Coelmann, Buchhändler, Buchdrucker...

1) R. E. Thieme, Kaufmann hier, mit J. R. Andrich...

1) C. E. Pöcher, Sekteler hier, mit E. R. Scheffer...

1) J. R. Brunn, Schneider hier, mit E. B. Gergas...

1) J. E. Hennig, Schneider hier, mit P. A. Seydel...

1) J. E. J. J. Schneider, Barbier in Pantenberg...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

er derselben sein tiefes Beileid über den Verlust, der sie betreffen, ausspricht.

Topfch - Fabrik - Lager Bernhard Berend

35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof, Bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftslocales

Doppelte Buchhaltung. Der Unterzeichnete, unter Nachweis seiner Qualifikation...

M. Wolfers, Reichstr. 65, 2 Treppen. Sprechstunden von 7-9 und von 12-1 Uhr.

Hochzeits-Geschenke Jubiläen, Geburtstags- und andere Bekannde in reicher Auswahl und zu allen Preisen.

Gust. W. Seitz' Kunsthdg., C. B. Lorck, Rokplatz Nr. 18, dem Museum gegenüber.

Damenwäsche u. Kinderwäsche eigener Fabrikation nach gut führenden Schnitt.

Mit Yara-Ouba-Einlage verkaufe ich eine vorzügliche Cigarre unter No. 70 & St. 7 A, 100 St. 6.75 A, 1000 St. 66 A...

A. Silze, Cigarren-Import, Petersstr. 30, im Hirsch und Goethestr. 9, Creditant

Caves de Franco, Reichsstr. 5, Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter...

Am 6. Sonntage nach Trinitatis wurden angeboten:

- 1) E. F. W. Coelmann, Buchhändler, Buchdrucker...

1) R. E. Thieme, Kaufmann hier, mit J. R. Andrich...

- 1) C. E. Pöcher, Sekteler hier, mit E. R. Scheffer...

1) J. R. Brunn, Schneider hier, mit E. B. Gergas...

1) J. E. Hennig, Schneider hier, mit P. A. Seydel...

1) J. E. J. J. Schneider, Barbier in Pantenberg...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

1) J. H. Schubert, Fleischer hier, mit L. K. Zepner...

Tag, skalendar.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamtl. 1. Kleine Fleischergasse 5.

Das R. Telegraphenamtl. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben...

Deutsche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 3-5 Uhr.

Stadt-Steuereinnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr.

Erpeditionszeit: 9 bis 11 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Herberge für Dienstmädchen...

Herberge für Arbeiterinnen, Brauerstr. 7, wochentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtisches Museum, geöffnet von 12-4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 C.

Patentchriften liegen am Neumarkt 19, 1. (Handelskammer) 9-12, 3-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz. Museum für Völkerverkehr...

Das Zoologische Museum im Augustusplatz ist jeden Mittwoch von 10-12 Uhr und Sonntag von 11-1 Uhr geöffnet.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Neues Theater.

(197. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Zum 10. Male: Die Fledermans.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß. Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Personen: Gabriel von Eisenstein, Rentier, Dr. Kistner, Rosalinde, seine Frau...

Vertheilung der Plätze.
 Die ersten 2 Reihen 4 A die hinteren Reihen 2 A Orchesterloge 1. Reihe 4 A die hinteren Reihen 2 A Mittel-Balcon, die ersten 2 Reihen 4 A, die hinteren Reihen 2.50 A. Balconloge, 1. Rang, die ersten Reihen 2.50 A, die hinteren 2 A Seitenloge, 1. Rang, die ersten Reihen 2.50 A, die hinteren 1.50 A. 1. Parquet Nr. 1-109 2 A 11. Parquet Nr. 109-190 2 A Parquet-Loge, die erste Reihe 2.50 A, die hinteren Reihen 2 A. Parquet: 1 A. Orchesterloge 11. Rang, die erste Reihe 1.50 A, die hinteren Reihen und Stehplatz 1 A. Balconloge, 11. Rang 1.50 A. Seitenloge, 11. Rang 1.50 A. Amphitheater, Stehplatz 1.50 A. Amphitheater, Stehplatz 60 A.
 Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Dienstag, den 22. Juli 1879:
 Dreizehnte Abonnements-Vorstellung.
 Zum ersten Male:
 Ein Lustspiel.
 Aufspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.
 Der Billetverkauf findet von früh 10 bis Mittag 1 Uhr, Nachmittags von 3-5 Uhr an der Kasse Cafe Nicolaistraße Nr. 1 barriere (Gasse der Grimmaischen Straße) sowie Abends 8 Uhr an der Kasse im Carolo-Theater statt.
 Es wird von der Direction keine Billetbestellung und kein Carderobescheid ertheilt.
 Die Direction der Theaterbahngesellschaft wird Spätestens 1/2 Stunde vor Beginn der Vorstellungen im Carolo-Theater mehrere Theaterwagen vom Hauptbahnhof abgehen lassen.

Die Direction.
Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4.15 fr. — 8.50 B. — *9.10 B. — 2.5 B. — *5.36 B. — 6. B. — *9. B.
 B. Nach Magdeburg via Berlin: 4.15 fr. — 8.50 B. — *9.10 B. — 2.5 B. — 6. B. — *8.40 B.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4.15 fr. — *7.5 B. — *11. B. — 12.30 B. — 3.10 B. (nur bis Halle). — 4.50 B. — 6.25 B. (nur bis Halle). — *8.45 B. — 10. B. — 11. B. (nur bis Halle).
Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12.10 fr. — 4.45 fr. — *6.25 fr. — 9.5 B. — 12.30 B. — 3.30 B. — *6.15 B. — 8.25 B. — 10.40 B. B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.36 fr. — 11.90 B. — 3.5 B. — 8. B. C. Linie Leipzig-Görlitz-Regensburg: 9.5 B. (Altenburg, Reiz). — 12.30 B. (Altenburg, Reiz). — 3.5 B. (Altenburg). — 6.25 B. (Reiz). — 10.40 B. (nur an Sonn- und Festtagen). D. Linie Leipzig-Görlitz-Chemnitz: 4.45 fr. — 8.25 fr. — 9.5 B. — 12.30 B. — 3.30 B. — *6.15 B. — 8.25 B. — 10.40 B. — *9.50 B. — 11. B. (nur bis Weissenfeld). — *10.60 B. — 11. B. (nur bis Markranstädt). B. Linie Leipzig-Regensburg: 6.48 fr. — 10.10 B. — 4.15 B. — 9.25 B. (nur bis Bera).
Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Rößfurt, Dresden, Dirschberg i. SchL. 8.25 B. — *9. B. B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8.25 B. — *9. B. — 7.41 B. (bis Falkenberg); nach Dresden via Sagan *9. B.
Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8.48 fr. — 10.18 B. — *11.38 B. — 5.19 B. — *6.35 B. — *11.18 B. B. Von Magdeburg via Berlin 8.46 B. — 10.18 B. — 1.48 B. — *5.35 B. — *11.18 B.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6.55 fr. (von Halle). — *8.30 B. — 11. B. — 2.30 B. — *5.45 B. — 6.44 B. (von Halle). — 8.28 B. — *9.30 B. — 11.30 B.

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3.36 fr. — 8.10 B. — *8.55 B. — 9.59 B. — 12.35 B. — 4.11 B. — 6.50 B. — *8.2 B. — 10.4 B. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9.36 B. — 2.44 B. — 6.27 B. — 11.35 B. C. Linie Regensburg-Görlitz-Leipzig: 8.10 B. — 12.35 B. (Altenburg, Reiz). — 2.44 B. (Altenburg, Reiz). — 6.50 B. (Altenburg, Reiz). — 10.4 B. (Altenburg, Reiz). (nur an Sonn- und Festtagen). D. Linie Chemnitz-Görlitz-Leipzig: 8.10 B. — 9.59 B. — 12.35 B. — 4.11 B. — 6.50 B. — 10.4 B. 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof. A. Linie Dresden-Hof: 1.48 fr. — *6.47 B. — 9.34 B. — 10.44 B. — 2.41 B. — 5.20 B. — *8.28 B. — 10.29 B. B. Linie Dresden-Döbeln: 8.9 B. (von Roffen). — 11.58 B. — 4.16 B. — 7.15 B. — 9.38 B.
Thüringische Bahn: A. Linie Gera-Leipzig: *4.44 fr. — 5.46 fr. (von Markranstädt). — 7.56 B. (von Weissenfeld). — 10.57 B. (von Weissenfeld). — 1.41 B. — 5.34 B. — *5.46 B. — *9.10 B. — 11.11 B. B. Linie Gera-Leipzig: 7.2 B. — 11.10 B. — 6.15 B. — 9.20 B.
Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Linie Dirschberg i. SchL., Dresden, Rößfurt, Ruhland, Falkenberg 12.28 B. — *6.42 B. B. Linie Dresden, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7.28 B. (von Falkenberg). — 12.28 B. — *6.42 B.

Auction.
 Dienstag, den 22. Juli früh 10 Uhr kommen Auktionsgegenstände Nr. 11 im Laden neben Kaufhaus des Gerichts verschiedene Klempnerwaren, als Badewannen, Petroleumlampen in verschiedenen Größen, Lampen, Vogelbauer, Kaffeemaschinen und verschiedenes Andere meistbietend zur Versteigerung.
 J. F. Pohle, Auctionator.

Grosse Pfänder-Auction
 Donnerstag, den 24. Juli 1879 im Restaurant Busch, Schloßgasse 133.
 Gustav Fischer.

The Blue-Star-Line.
 Regelmäßige Dampferlinie zu reduzierten Preisen zwischen:
Bordeaux—Hamburg, Havre—Hamburg, Hamburg—Leith.
 Billigste Durchfahrten ab Barcelona, Tarragona, Valencia, Alicante, Malaga, Cadix, Lissabon, Oporto etc.
 Nähere Auskunft ertheilt die Dampfschiff-Expedition
P. Lehms in Hamburg.
 Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:
 Das Nachrichtenbuch vor den Deutschen Amtsgerichten, oder: Anleitung für Jedermann zur Einleitung von Forderungen im Zwangswege ohne vorherige Klage nach den Vorschriften der Deutschen Civilproceß-Ordnung. Mit Beispielen, dem Wortlaut der einschlägigen Befehlsstellen und Text der Gerichtsbescheide. Mit Anhang: Die neue Deutsche Wechselampel-Tabelle.
 Dritte Auflage. 8 1/2 Bogen 6 1/2 Bogen. Preis 60 Bize.
 Für den Reichsanwalt in gemeinveränderlicher Sprache geschrieben. — Die beiden ersten Auflagen waren innerhalb drei Wochen vergriffen.
 Elberfeld, im Juli 1879.
 J. H. Born, Verlagsbuchhandlung.
 NB. Gegen 53 Bize. in Marken auch direct zu beziehen.

Ueberführungsgebühren in Leipzig.
 Vom 1. September d. J. ab treten für die Ueberführung von Gütern, Vieh, Fuhrzeugen, Vieh, Extrajügen, Salen, Personen- und Krankenwagen etc. in Leipzig unter Aufhebung der seit Jahren, in den resp. Localitäten der in Leipzig einmündenden Bahnen bezeichneten Gebühren neue, zum Theil erhöhte Sätze in Kraft.
 Bis zum Erscheinen der bezüglichen Tarifnachträge ertheilen die beteiligten Verwaltungen nähere Auskunft.
 Dresden, am 18. Juli 1879.
Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen, zugleich im Namen der Verwaltungen der **Berlin-Anhaltischen, Halle-Sorau-Guben, Magdeburg-Halberstädter und Thüringischen Eisenbahn.**
 Sonntag, 27. Juli, 6 Uhr früh

Extrazug nach Dessau — Coswig
 (Mittlicher Part) Rückfahrt 9 Uhr Abends.
 Während bei Herrn. Dittsch, Halle'sche Straße 4.
 Sonntag, 3. August, 8 Uhr 10 Min. früh
Extrazug nach Berlin.

Exercir-Cursus für Wehrpflichtige
 Die Uebungen finden Dienstag und Donnerstag Abends v. 8 Uhr ab im Hofsaal der Köthlischen Turnhalle statt.
 Für junge Männer, welche dieses Jahr als Soldat eintreten müssen und sich ihre Wehrzeit erleichtern wollen, ist diese Vorübung ganz besonders zu empfehlen.
W. Zörnitz,
 Sternwartenstraße Nr. 13, 2. Et.

„Zum Frieden“
 Begrüßungs-Anhalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt eine reichliche Auswahl von eleganten Särgen zu den billigsten Preisen, sowie die prompteste Ausführung aller Arten v. Begräbnissen u. Reichentransporten im In- und nach dem Auslande.
 Bestellung der Leichenfrau, Auslagen für Sargzubehör auf dem Standes-Amt Grad etc. werden von meiner Anstalt auf das Pünktlichste ausgeführt.
 Auch empfehle ich mein elegantes Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Jagd und Spazierfahrten, sowie zu Bällen ein Gummi-Coupe und für Gesellschaften Sommer-Domobile zu 12-14 Personen.
Gustav Schulze, Inhaber der Anstalt.
 Bindmühlengasse Nr. 7b.

FRANZ JOSEF LICHTERQUELLE
 Das anerkannt wirksamste aller Bitterweine.
 „Selbst bei reichem Darms verdrückt, erzielte dieses Bitter Wasser schmerzlose Wirkung.“ — Prof. Dr. Leube, Erlangen. — „Wirkt in Gaben von 1/4 bis 1 Weinmaß voll sicher und ohne Beschwerden, und wird schließl. bis 1/2 Weinmaß weise genommen, auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser hat vor dem Friedrichshaller den angenehmen Geschmack voraus.“ — Prof. Dr. C. Hennig, Leipzig. — In Fällen von Magenbeschwerden, Magenverweigerung und Bauchfellentzündung mit Erfolg angewendet. Die Wirkung ist milde und sicherer als die des künstlichen Magensaftes.“ — Geh. Medic. Rath Dr. Sellar, Dresden.
 Borräthig in allen Apotheken und renommirten Mineralwasser-Depots.
 Groß-Verlag in Leipzig: Apoth. C. G. Löbner & Sohn und Sam. Ritter.

„Pietät“
 Begrüßungs-Anhalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Begräbnisfeierlichkeiten.
 Haupt-Kureau: Neustädtel Nr. 10, Moritz Ritter.
 Kureau: Cuvstrasse Nr. 36, Robert Müller.
 Annahmestellen:
 Hloodbarth's Sargmagazin, Bindmühlengasse 1b.
 W. H. Liebowitz, Sargmagazin, Joha. Straße Nr. 48.
 Sargmagazin Max Schumann, Reiter Straße Nr. 19b.
 Sargmagazin J. A. Bachmann, Brandweg 8.
 Carl Seidel, Buchdruckerei, Ranse Straße 27.
 F. Roman's Sarggeschäft, Reiter Straße 18.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich das von meinem verstorbenen Manne vor 10 Jahren errichtete
Hôtel Hauffe
 nach dessen letztwilliger Verfügung und unter Beistand bewährter Kräfte in unveränderter Weise fortführen werde und füge die Bitte hinzu, das dem Entschlafenen in so reichem Masse bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch gütigst auf mich zu übertragen.
 Leipzig, den 1. Juli 1879.
 Elise verw. Hauffe.

Bei Beerdigungen
 empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur Ausführung der elegantesten und einfachsten Leichen-Conducte, und werden gefällige (directe) Aufträge von mir auf das Pünktlichste nach Wunsch ausgeführt.
 Leichen-Transporte im Inlande und nach allen Richtungen des Auslandes werden unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften in gewissenhafter Weise besorgt.
A. H. Trunkel, Leichenbestatter,
 Königsstrasse No. 2a.

Photogr. Manecke
 Lehmann's Garten,
 preisgekrönt in vielen Ausstellungen.
 Photographiren jeder Art in allen Größen. Beste Ausführung und größtmögliche Haltbarkeit bei billigsten Preisen. Visitenkarten 4 Bdz. v. 6 A an. Aufnahmen täglich bei jedem Wetter von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Vergrößerungen nach jedem nur tragend Bild, keinem Bilde zu verfehlen. Preisen und in jeder Ausführungsort. Kohle- oder Pignombilder, Jahrbücher haltbar, ebenfalls billig. Bon. kleinen Kindern in Augenbildaufnahmen gemacht.
 Ein gros. Begründet 1858. Ein detail. für jeden Firnis sowie trockene Anstrich, Firnis, Lack, Zerpentinöl, Wachs, Schablonen, Cellulosemehl, Seife, Stärke, überh. alle i. Malen, Radiren u. Anstrichen nöthige Artikel empf. sehr bill.
 Außerdem meine bekannten Fußbodenfarben jeder Consenz, sehr schnell u. dauerhaft trocknend, empfehle ich. Proben u. Preislisten gratis u. franco.
Wilhelm Schmidt jr., Leipzig,
 Döllschke und Rittschel, Nordstraße Nr. 22.

Seifen-Lager.
 Ich empf. den gebrühten Kastorei- u. Bäckereierseifen von hier und auswärts mein großes Lager guter trockener Seifen, Toilette- u. Odeur-, Soda-, Reis-, Weizenstärke etc. zu den bekanntesten billigsten Preisen.
 NB. Wiederverkäufern entsprechende Rabatte.
 Filiale Ranstädter Steinweg Nr. 18. **Friedr. Bergner,** Wuerdachs Hof, Nr. 28/29.

Einmache-Gläser
 mit Britannia-Verdichtung und Gummidichtung, das Praktischste und Billigste
 1/4 1/2 3/4 1 1 1/4 2 3 Liter
 —/60 —/70 —/80 —/90 —/100 —/110 —/120
 A Stück
 empfiehl
Richard Furcht
 Passage Stockstr.

Natürliche Mineralwässer
 in frischer Fassung, medicinische Seifen, Pastillen, Brunnen- und Badooalze halten Reiz auf Lager
 Sammlende Apotheken Leipzigs und der Umgegend.
 Haupt-Niederlage und Versandt: Löwen-Apotheke.

Für Schuhmacher.
 Größte Auswahl aller Sorten und Formen
weiß u. rothbuchener Leisten, Blöcke, Walföhler etc.
 fein aufgerichteter Bronz- und anderer Werkzeuge sowie aller Bedarfsartikel zu außerordentlich billigen Preisen bei
Carl Gähort, Leipzig, Ritterplatz 17.

Berühmtes populäres Werk!
 Christian, Antarktiker:
Deutsches Gerichtsverfahren
 nach den Reichsjustizgesetzen
populär dargestellt.
 Kaufübliche und zuverlässige gemeinverständliche Darstellung des neuen Verfahrens. Gegen Einwendung von 3 A 25 A franco nur zu beziehen von der Helwig'schen Sort-Buchhandlung (H. Lindemann) in Hannover.

100 VISITENKARTEN 1 A
 500 Dreieckarten 5 A, alle Druckarbeiten elegant und billig.
 A. Walther, Buch. u. K. u. K. Hof.

Invalidendank
 Annoncen-Expedition
 Nicolaistraße 1, 1.
Geschäfts-Veränderung.
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft vom 1. Juli nach Mühlstraße Nr. 15 verlegt habe, und bitte, mir Ihre Verträge auch im neuen Local anzuweisen.
 F. Genssler, Klempner.

Klinik für Ocul- und Otorrhoe
 Rüdigerstraße 58. Haupttag 1-2 U. I. Untermittele, Dr. Klemm.
Zahnarzt Ehrlich,
 Thomaskirchhof 1. R. u. H. Söhne (Schmerle).

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLensaURES MINERAL-WASSER

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Pfalz.

Die Apollinaris Company Limited, Zweig-Comptoir Remagen a. Rhein.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Ausserser erquickendes und auch adä-liches Getränk, wosta' ich es bestens empfehlen kann.“
 Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virehow, Berlin: „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den andern ähnlichen zum Versandt kommenden Mineralwassern vorthellhaft aus. 24. Dec. 1878.“
 Geh. Med.-Rath Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch, insonderheit bei Schwäche der Magenverdauung, sehr empfehlenswerth. 23. März 1879.“

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc. und waggonweise zu beziehen von den General-Agenten.

Kleiderstoffe.

Wichtigste Lager und Anfertigung nach Maß in kurzer Zeit unter Garantie des Schnittens und solider Arbeit von:
 Schwarzen Cachemir Costumes von 20 A an.
 Wellenen Morgenröcken von 10 A an.
 conl. wollenen Costumes von 16 A an.
 Regen-Mänteln von 7 A 25 A an.
 Bei Barzahlung 4% Rabatt.

Phantasieartikel.

Cattunroben von 5 A 75 A an.
 Jaquets von 9 A an.
 Cattun-Morgenröcke von 2 A 25 A an.
 Fichus von 2 A 50 A an.

Herold & v. d. Wettern.

Mineralbrunnen-Trinkanstalt der Johannis-Apotheke

geöffnet täglich von 5-8 Uhr früh zum sorgfältigen Gebrauche von Karlsbader, Marienbader, Gmser, Geer, Franzensbader, Wildunger, wie überhaupt der Curillen oder bekannter Curorte; auch Wollan. Niederlage und Verkauf aller Mineralbrunnen in den frischen Gutsdunern.



Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungsgeschäft

Leipzig, Parkstrasse 11 | Berlin, Dorotheenstrasse 8

empfehlen bei Umzügen von und nach Auswärts sein vorzüglich eingerichtetes Institut, mit soliden sachverständigen Arbeitkräften und guten Transportmaterialien bei prompter Bedienung zur gef. Beachtung.

Aufbewahrung von Mobilien und Waaren aller Art in staubfreien Räumen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da bis zum 31. Juli mein noch vorhandenes Lager total geräumt sein muss, verkaufe ich die Restbestände zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen, und zwar Gardinen, gestickte Volants u. Einsätze, Garnituren, Kragen u. Manschetten für Herren u. Damen, Tülldecken, Wagendecken, Mull- u. Tüllcravatten, Schürzen, Morgenhauben, Schleifen, Mulls, Batiste, Negligestoffe, Sammete, Schleier u. Schleiertüile, Bandzacken, Tarlatan, Trimmings, Besätze, Tulle u. Spitzen, Hüschen u. Krausen, Gardineamusils, wollener Tüll, geklöppelte Spitzen, zum halben Preis.

Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52

Gardinen-Lager aller Genres

In reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Christoffe Tafelbestecke

Fabrik mit Stahlklingen von J. A. Henckels in Solingen. Marke. empfiehlt in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen.
Emil Wilbrand,
 Grimma'sche Strasse No. 36 (Seiler's Haus).

Gänzlicher Ausverkauf.

In der Kürze gebe ich mein Gewölbe gänzlich auf, verkaufe deshalb Nachstehendes zu aussergewöhnlich billigen Preisen gänzlich aus, als: eine grosse Partie div. Gardinen, weisse Kleiderstoffe in Mull, Batist, Rips, Tüll, Tarlatan und Gaze, Bettdecken, Negligestoffe, div. Röcke, Damenwäsche Tulle, Spitzen, Schleier, Morgenhauben, Stickerellen, div. Schürzen, Spitzentücher, Fichus, Confectionen, Cravatten, weiss und bun, Corsets, Vordruck, Damenkragen und Manschetten, Kinderkragen, Sammet- und Seidenbänder, div. Hüschchen, Decken, Taufkleidchen, Gehkleidchen, Steckklissen etc. etc. Für Herren: Oberhemden, Chemisettes, Einsätze, Kragen u. Manschetten, Shlipse, Taschentücher etc. etc.
C. Morgner, Thomasgässchen 8.

Die Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,** Leipzig, An der Wassertunft 1, u. Falkenstein i. S., gegenüber Voigtländer's Milchgarten, empfiehlt ihre streng soliden schleierreichen Fabrikate unter Garantie der Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltigster Auswahl zu „wirklichen Fabrikpreisen“ im Einzelnen.

Englische u. Schweizer Gardinen in größter Auswahl.

Alle natürlichen Mineralwässer in trichter Füllung
 Brunnen- und Badesalze, Pastillen, medic. Seifen, Eisenmineralmoor, do., -Salz u. -Lauge, sowie alle Bado-Incubationen
Otto Meissner & Co.
 Nicolaistr. 52.

O. H. Mader's optisches Institut Markt 10, Hauptstr. 2, Zuzugang hält größtes Lager v. Opern- und Weißgläsern, Fernrohren, Bergnetzen, Brillen, Stimmer, Thermometer, Barometer etc.
 Brimkecher 16-100 A

Beste Krimstecker zur Reise erhält man bill. bei Julius Habenicht, Röntgenplatz Nr. 11, Handelsplatz.

Eulenstein's

photographische Ateliers in Leipzig

Ecke Tauchner Strasse No. 29 und Zeitzer Strasse No. 34 dem Schützenhaus schrägüber Haus vor dem Thori

Photographien

in allen Grössen bei vorzüglichster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Amerikanische Billardbälle aus Papier

von größter Haltbarkeit. Garantie 1 Jahr. Preis pro Satz 33, 36, 40 und 45 A.
Eifenbeinkernbälle,
 Billard-Lucerd, Billard-Begel, Billard-Bürsten, Billard-Reglements, Lucerd-Beliederungsmaschinen, Scribe, Peim, Chislen, Pointis, Zeitungshalter.

Pockholz-Kugeln u. Kegel

empfehlen billig **Albert Frommhold, Drechsler,** Petersstrasse 51, in der Nähe der Wochekung. Billardbälle werden schnell abgedreht. Ein- und Verkauf gespielter Bälle.



„Schlecht und billig“ sagt Reuleaux

Seien unsre deutschen Sachen, Doch zur Arbeit sei's gefast
 Die's Amerikaner machen, Was bei uns von Schmiedestahl,
 Dauerhaft, solid und schön,
 - Dumms werden ja nicht all' -
 Dort mit Gah und Blech muß gehn.

Dieser Vorzug, sowie mancher andere, gilt auch und konnte noch nicht widerlegt werden, bei den Nähmaschinen von **Frisler & Rossmann** in Berlin den amerikanischen gegenüber. Genannte Fabrik, welche täglich über 100 Stück Maschinen fertigt und zu Tausenden nach England und Amerika liefert, übertrifft bezüglich der Construction, Dauerhaftigkeit, sauberer Ausführung, Vollkommenheit der Apparate u. geräuschlosen Ganges der Maschine was bis jetzt noch von keiner anderen Nähmaschinenfabrik erreicht worden ist. - Niederlage u. Verkauf v. Frisler & Rossmann's Original-Maschinen zu Fabrikpreisen beim Vertreter **G. A. Zihang, Leipzig, Neumarkt Nr. 18.** Dasselbst werden alle Reparaturen und Maschinen-Theile billig berechnet.

Kaffee - Specialgeschäft,

Petersstrasse 27, Ecke der Schlossgasse.

Lager-Vorrath von Kaffees:

Champinas, rein schmeckend,	per Pfund	1 90
f. grün do., gut und rein,	1 80	
f. do., sehr reell in Bohne und Geschmack,	1 10	
f. grün Cheribon, Java, wohl schmeckend, sehr empfehlenswerth,	1 20	
grün Tellicherry, vollbohnia,	1 20	
gelb Java, fein und mild,	1 30	
Neilgherry, kleine Bohne, recht gut schmeckend, do., fein,	1 40	
f. Tellicherry, Perl, mittelträftig, Neilgherry, schöne Bohne, hochfein,	1 50	
Plantagen Ceylon, hochfein und schwer, f. Menado, wachbohnia, lieblicher Geschmack, Neilgherry, Perl, sehr fein und träftig, braun Java, hochfein,	1 60	
gelb Menado, großbohnia, sehr fein, echt arab. Mokka, aromatisch,	1 60	

Es werden nur naturfarbige und auf den Geschmack geprüfte Kaffees geführt.

Geröstete Kaffees

zum Preise von **120 bis 200 Pfennige** per Pfund; hauptsächlich empfehle ich die Sorten **200, 180, 160 und 120 Pfennige,** welche sich durch die seit kurzer Zeit von mir geführten Röstungen einer großen Beliebtheit erfreuen.

Max Richter, Petersstrasse 27, Ecke der Schlossgasse.

!!Für gesunde und kranke Menschen!!
 empfehle meine anerkannt echten Biere aller hier gut eingeführten Sorten in Flaschen und Käfern ohne Flaschen-Einlag franco Haus bei billigster Berechnung.

Wiederverkäufern besonders Rabatt! Hochachtungsvoll **R. Ulrich Nachf., B. John, Bierhandlung,** Coppenstrasse 41, Ecke Zeitzer Strasse. Hierzu zwei Beilagen.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. Juli 1879*.)

(Auf Grund des Protokolls mitgeteilt.)

Anwesend: 39 Stadtverordnete, und am Rathstische: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträte Schleißner, Schmidt-Söhlmann und Koch.

Borsik: Herr Vorsteher Goeß. Bei den jüngst erfolgten Mittheilungen aus der Registratur gelangt zum Vortrag eine Rathskunde, das von Herrn Julius Erkel bei Gelegenheit seines goldenen Bürgerjubiläums überreichte Geschenk von 500 A für hilfsbedürftige Arme betreffend.

Das Collegium spricht den Dank der Gemeinde für diese Schenkung aus.

Die vom Rathe erbetene Mittheilung einer von dem Kirchenvorstand der Kirche angefertigten Schulbeschreibung über 150,000 A Darlehen des Communalbank anlangend, so ermächtigt das Collegium durch einstimmigen Beschluß den Herrn Vorsteher, das Document mit zu unterzeichnen.

Zu der weiter verlesenen Rathskunde wegen der gleichzeitigen Abgabe einer Erklärung des Collegiums über die Entnahme der Mittel für die in Frage stehenden Arbeiten bei der Zustimmung zur Veranlassung der Vorarbeiten.

Dem Herrn Vorsteher Goeß, daß der Beschluß des Collegiums über Bewilligung der Kosten für den Bau der Brückenpfeiler in der verlängerten Widmarstraße, aus welchem Fall in der Rathskunde speziell Bezug genommen ist, dem Rathe bei Ausfertigung des vorliegenden Communicatés bereits bekannt gewesen sei.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi erklärt, daß es dem Rathe erwünscht sein müsse, in allen derartigen Fällen den Beschluß über die Mittelentnahme gleichzeitig mit der Zustimmung zur Herstellung selbst mitgetheilt zu erhalten, worauf

der Herr Vorsteher entgegnet, daß nach dem Geschäftsgang des Collegiums die einzelnen Ausschüsse öfters nicht in der Lage seien, gemeinsam über eine ihnen zur Begutachtung übermittelte Vorlage zu verhandeln, so daß auch die Behandlung der Vorlagen in materiellem Hinsicht im Collegium getrennt von der Beschlußfassung über die Entnahme der Mittel erfolge.

Das Collegium läßt es bei der Rathskunde bewenden.

Zu dem ebenfalls verlesenen Bescheid des Herrn Director Dr. Bachsmuth um Entlassung aus dem Collegium

äußert der Herr Vorsteher, daß er es lebhaft bedauern würde, wenn die außerordentliche Thätigkeit dieses Mitgliedes dem Collegium verloren gehen würde. Dieser Verlust würde von großer Tragweite für die Geschäfte des Collegiums sein.

Herr Voblenz stellt den Antrag auf Bewilligung der Austrittsentschädigung zur Begutachtung an den Verfassungsausschuß.

Herr Bicevorsteher Dr. Schill erachtet, da die Verhältnisse hier vollständig klar liegen, eine Begutachtung des Beschiedes durch den Verfassungsausschuß für überflüssig.

Nachdem der Antrag des Herrn Voblenz mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt worden, lehnt das Collegium auch das Gesuch des Herrn Director Dr. Bachsmuth mit 31 Stimmen ab.

Die Rathskunde.

Ermächtigung des Bauauschusses für Vorschläge für die in gemeinschaftlicher Sitzung beider Collegien vorzunehmenden Wahlen von 7 Vertrauensmännern zur Aufstellung der Jahreslisten der Schöffen und Geschworenen

betreffend, so beschließt das Collegium einstimmig dem Ersuchen des Rathes gemäß.

Endlich verliest der Herr Vorsteher noch die heute eingegangene

Einladung der Politechnischen Gesellschaft zu der Prüfung der von ihr errichteten Feuerschule.

Den ersten Bestand der Tagesordnung bildet der Bau eines Feuerwehrrdeposits am Fleischerplatz nach den Vorschlägen des Bauauschusses mit 138,000 A Kofenaufwand.

Bereits einmal, und zwar am 13. Juni und 2. Juli d. J. (s. d. betr. Verhandlungen), lag diese Angelegenheit dem Collegium vor, sie wurde aber jedesmal zur anderweitigen Berichterstattung an die Ausschüsse zurückverwiesen.

Das heute durch Herrn Reichert hierüber vorgetragene Gutachten des Bau- und Bauauschusses empfiehlt:

1. den Rath zu ersuchen, er wolle einen neuen Plan für den Depotbau auf dem jetzt in Aussicht genommenen Platz antretigen lassen

und

2. für den Fall, daß dieser Plan sich hierbei als zu klein für einer praktischen Anlage des Depots erweisen sollte, dem Rathe zu erwägen zu geben, ob nicht der Platz der ehemaligen Angermühle an der Jacobstraße dazu zu wählen sei.

Zur Motivierung des ersten Antrages führt der Herr Referent die bereits früher in der Plenarsitzung am 2. Juli gegen die Baupläne erhobenen Bedenken wieder an und fügt dem noch hinzu, daß es nicht praktisch und nicht der Gesundheit der Feuerwehrlente dienend erachtet werden könne, die Schlafräume für die zahlreichen Feuerwehrlente unmittelbar über den Pferdeställen zu placieren, sowie, daß auch eine Schädigung der Spritzen durch die Ausdünstungen aus den unmittelbar neben den Requisitenräumen befindlichen Pferdeställen zu befürchten sei. Der beschriebene Raum des Hofes entspreche der Bestimmung der ganzen Anlage nicht und habe namentlich auch den Nachtheil, daß der Pferdeabtritt aus den Ställen dort nicht zu untergebracht werden könne. Die vereinigten Ausschüsse hätten übrigens Zweifel, daß ein praktischer Depotbau auf dem jetzt in Aussicht genommenen Platz sich werde ausführen lassen und werde deshalb eventuell der zweite Antrag von ihnen gestellt. Der in demselben besprochene Platz der Angermühle erweise den Ausschüssen hinsichtlich der Lage und Beschaffenheit zur Ausführung des Feuerwehrrdeposits sehr geeignet.

Herr Stadtrat Schleißner bezeichnet die Befürchtungen, daß die Gesundheit der Besatzmannschaften sowohl als der Zustand der Spritzen durch die unmittelbare Nähe der Pferdeabtritte leiden könnten als unbegründet, da nach der Versicherung des Herrn Architekten Bösenberg für eine gehörige Ventilation der Ställe gesorgt werden könne. Der Aufbewahrungsort für den Dünger sei auch genügend, da letzterer durch die Kautschukmatten abgefangen werden könne. Der Betrieb in einem nach den vorliegenden Plänen erbauten Depot wäre nach Versicherung des Branddirectors recht wohl möglich. Der Geräteraum lasse sich nicht beschränken, da noch unvorhergesehene Anschaffungen dazu kommen könnten. Der jetzt in Aussicht genommene Platz erweise zur Errichtung eines Depots geeigneter als der Platz an der Jacobstraße, denn der Fleischerplatz vor dem Depot würde der Feuerwehrlente Gelegenheit geben, ihre Exercitien dort vorzunehmen zu können.

Herr Schmidt-Söhlmann führt zur Widerlegung der in dem Ausschussgutachten erhobenen Einwendungen an, daß in den Depots in London die Pferdeställe ebenfalls in unmittelbarer Nähe der Schlafräume der Mannschaften sowie der Aufbewahrungsorte der Requisiten sich befinden.

Wollte man das Depot an die Jacobstraße bauen, so würden die Pferdeabtritte von der Promenade aus sichtbar sein.

Herr Bicevorsteher Gumpel bittet um Auskunft, ob die Abtrittvorrichtung den Zugang zu den Pferdeställen durch den Geräteraum zu nehmen. Folge würde dann sein, daß man auch das Neu und Futter, sowie den Mist durch die Geräteraume bringen müßte. Dies würde zweifellos zu Unzuträglichkeiten führen.

Herr Stadtrat Schleißner: Dieser Transport könne durch die Hausfrau geleistet werden.

Herr Vorsteher Goeß: Es sei schlimm, einen Bau der auf viele Jahre hinaus einem bestimmten Zweck dienen solle, gleich im Anfang zu knapp zu bemessen. Der Raum für die Geräte sei allerdings sehr reichlich gewählt und da nur zwei Räume in dem Depot untergebracht werden sollen, aber Platz für die Requisiten von drei Rängen vorhanden, so dürfte es möglich sein, eine andere Disposition über den Raum zu treffen. Ein Reservatung könne auch fernerhin im alten Johannishospital placirt werden.

Herr Stadtrat Schleißner betont nochmals, daß der Geräteraum nicht kleiner angelegt werden solle. Das alte Johannishospital werde nicht lange mehr für die Feuerwehrräume verwendbar sein, da es gewissermaßen auf den Abruch stehe.

Herr Stadtrat Koch will sich nicht gegen den ersten Antrag erklären, bittet aber, den zweiten abzulehnen, denn der hier empfohlene Platz wäre zu fraglichem Zwecke nicht geeignet.

Herr Bicevorsteher Dr. Schill gibt anheim, ob nicht die Fassung des zweiten Antrages zu ändern sei, da man sich sonst gewissermaßen bezüglich der Wahl dieses Platzes binden würde. Er halte für angemessener und beantrage,

den Rath, für den Fall, daß der Platz am Fleischerplatz sich zu klein für einer praktischen Anlage des Depots erweisen sollte, zu ersuchen, einen anderen Platz zu wählen.

Der erste Ausschussantrag wird einstimmig angenommen, der zweite Antrag fällt durch die Annahme des Antrages des Herrn Bicevorsteher Dr. Schill. Ueber die folgenden Gegenstände der Tagesordnung referirt für den Bau- bez. Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschuß Herr Kederlein.

Die

Correctur der Baupläne in der Windmühlentrasse an dem von der Immobilien-Gesellschaft erworbenen ebenfalls Baumgärtnerischen Areal nach Maßgabe des Planes Nr. 275

und der deshalb erforderliche Arealtausch mit den Adjacenten Herren Niethz und Kramer, Fläche gegen Fläche,

werden dem Antrage des Bau- und Oekonomiausschusses gemäß einstimmig genehmigt.

Ebenso schließt man sich einstimmig dem Gutachten des Bauauschusses über

Herstellung einer Dienstwohnung für den Hausmann in der Georgenballe im Erdgeschoß des Gebäudes (statt der jetzt von ihm innebesessenen Wohnung in der Dachetage, welche nach dem Rente zur Miethe als Beamtenwohnung angeboten werden soll) mit 2000 A Kofenaufwand a conto 31 des Haushaltplanes

an, indem man beschließt, die Vorlage zu genehmigen und hierbei

dem Rathe zu erwägen zu geben, ob nicht bei den jetzt in Folge der Vermietung des größeren Theiles des Gebäudes an das Reich veränderten Dienstverhältnissen des Hausmanns ein solcher gegen billiger Entschädigung anzunehmen sei.

Den budgetirten

Vohn für den Hausmann in der Grünen Linde

beantragt der Bauauschuß nunmehr, da von der Veräußerung dieses Gebäudes abgesehen werden soll, dem Ersuchen des Rathes entsprechend auf das ganze Jahr, d. i. mit 120 A zu verwilligen.

Herr Stadtrat äußert den Wunsch, daß bei Anstellung der Hausmänner möglichst Besondere verwendet werden möchten.

Herr Jung fragt an, ob es dem Rathe bekannt sei, daß Pferde in dem fraglichen Gebäude eingekellert werden, worauf

der Herr Oberbürgermeister erklärt, daß es ihm dunklerinnerlich, daß der Rath Pferdeabtritte in der Grünen Linde vermietet habe.

Das Collegium nimmt den Ausschussantrag einstimmig an.

Die

Rachforderung von 300 A für bauliche Unterhaltung der neuen Nicolaischule, sowie die Forderung von 1158 A 60 A für neue Dielen bez. für Reparatur der Dielen in der I. und II. Etage dieses Gebäudes

genehmigt das Collegium nach dem Ausschussantrage einstimmig unter der Voraussetzung, daß zu dem Fuß-

boden in der I. Etage eichene Bretter nicht über 14 cm breit verwendet werden.

Zu der Vorlage über den

Verkauf des Bauplazes Nr. 11 an der alten Elster (Flächeninhalt 401 Quad. Meter) an den Maurermeister Gustav Teichmann um das bei der Licitation gegebene Höchstgebot von 9000 A, sowie der Plätze Nr. 20, 21 und 22 (zusammen 1867 Quad. Meter) an die Firma E. D. Büttner hier für 42,400 A

beantragen der Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschuß:

1. den Zuschlag des Platzes Nr. 11 an Herrn Teichmann abzulehnen, weil der gebotene Preis zu geringe,

2. den Zuschlag der Plätze Nr. 20 bis mit 22 an die Firma E. D. Büttner um 42,400 A zu genehmigen,

da der Durchschnittspreis für diese drei Plätze als ein annehmbarer erscheine.

Dem letztgedachten Antrag wollen die vereinigten Ausschüsse noch die Bedingung beigefügt sein, daß den Erhebern der drei Plätze auferlegt werde, an der Dampfheizanlage Vorrichtungen anzubringen, welche die Umgebung möglichst vor Rauchbelästigungen schützen.

Herr Verlig nimmt Gelegenheit zu beantragen, das Collegium wolle den Rath ersuchen, daß endlich auch eine

Vertheilung der Plätze am sogenannten Ochsenhof erfolgen möge, und

Herr Fiedler beantragt, den Rath zu ersuchen, den früher für das Feuerwehrrdepot bestimmt gewordenen Platz an der Alexanderstraße nunmehr zum Verkauf zu bringen.

Herr Stadtrat Schmidt-Söhlmann bemerkt, daß der letzterwähnte Platz zu einem Depot für das Straßentreinigungsmittel reservirt werden solle.

Herr Geißler: Den Verkauf des vorgedachten Platzes habe er schon früher in diesem Collegium angetragt.

Herr Bicevorsteher Dr. Schill ist gegen den Antrag des Herrn Verlig, weil ein Bedürfnis zu dem Verkauf nicht vorliege, die Stadt bringe ohnehin schon genug Baugrund an den Markt. Bei der unlangst hathefundenen Veräußerung über den Veräußerungsplan für das Areal am Ochsenhof hätten sich schon verschiedene Stimmen dagegen ausgesprochen, mit dem Verkauf dieser Plätze jetzt vorzugehen.

Herr Verlig beklammert seinen Antrag wiederholt. Nunmehr werden die beiden Ausschüsse, bez. mit der Bedingung zu 2 einstimmig angenommen.

Der Antrag des Herrn Verlig findet mit großer Stimmenmehrheit Annahme, den Antrag des Herrn Fiedler lehnt man aber nahezu einstimmig ab.

Hieran schließt sich ein Gutachten des Finanz-Ausschusses (Referent Herr Bicevorsteher Gumpel) über Berechnung der für Herstellung einer Pfeilmauer im Neuen Stadttheater durch Planarbeitslohn vom 12 März d. J. verwilligten 2000 A a conto Stammvermögen.

Da hier dieselben Erwägungen wie bezüglich der Berechnung der übrigen für die Feuerwehrräume verwilligten Kosten Platz zu greifen haben und an dem Sachverhalte des Theatergebäudes Abänderungen nicht vorgenommen werden, so schlägt der Ausschuss vor,

beim Rathe zu beantragen, daß der gedachte Betrag ebenso wie die übrigen für die Herstellung der Erhöhung der Feuerwehrräume im Neuen Theater verwilligten Kosten nur darlehensweise aus dem Stammvermögen entnommen und demselben vom Jahre 1880 an in fünf jährlichen Raten aus dem Betrieb wieder zugeführt werde.

Dieser Antrag findet einstimmige Zustimmung und erhebt man hierauf ebenfalls ohne Debatte den Antrag des Finanz-Ausschusses,

die vom Rathe zum Budget gestellte Rachforderung von 1372 A 23 A Hülfsarbeiterlöhne für die Rathsexpeditionen zu verwilligen.

einstimmig zum Beschluß.

Nachdem hierauf Herr Bicevorsteher Gumpel noch für den Finanz-Ausschuß einen Bericht über den Stand der 1878er Anleihe

gegeben, referirt für den Verfassungsausschuß Herr Bicevorsteher Dr. Schill über die

ablehnende Erklärung des Rathes auf den Antrag wegen Mittheilung der Cassenrevisionsprotokolle.

Da nach der Geschäftsordnung diejenigen Mitglieder des Collegiums, welche den Cassenrevisionsprotokollen regelmäßig der Plenarversammlung Bericht zu erstatten haben, so daß über die letzten Revisionen noch derartige Berichte zu erwarten sind, beantragt der Bauauschuß,

bei der Erklärung des Rathes Beruhigung zu lassen.

Dies wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschloffen und folgt hierauf eine nichtöffentliche Sitzung.

Universität.

Die Decane des nächsten Studienjahres.

K. Wh. Leipzig, 19. Juli. Das neue Studienjahr beginnt am Reformationstage. In der theologischen Facultät tritt am 31. October Professor D. Fride die Verwaltung des Decanats an. An Stelle des mit dem 31. October abtretenden derzeitigen Reichsdechanten Prof. Dr. Bach wird Prof. Dr. Dietrich mit diesem Ehrenamte betraut. In der medicinischen Facultät gehen die Facultäten am gleichen Tage auf Professor Dr. Credé über, in der philosophischen Facultät endlich übernimmt, wie bereits gemeldet, Prof. Dr. Heinze das Decanat, Professor Dr. Birtel das Pro-cancellariat.

Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.

XXII.

Leipzig, 19. Juli. Oswald Kjer in Leipzig, Professor an der Königl. Kunstakademie, hat Kupferstiche nach Raphael und Luca Signorelli

ausgestellt, die chromolithographische Anstalt von Reihner & Bach in Leipzig ein mit Erzeugnissen ihrer künstlerischen und räumlich bekannten Thätigkeit gefülltes großes Album, das beim Durchblättern durch eine Fülle gebiegener und hoch-

eleganter Darstellungen der Chromolithographie überrascht. Man erblickt durch ihre Annahme bezaubernde Mädchentypen, schelmische Kindergeichter, Blumen- und Thiergruppen, Landschaften u. s. w. und erlaubt über die Wirkungen des Farbendruckes; es erfüllt mit Bewunderung, daß unsere deutschen chromolithographischen Etablissements den Wettkampf mit der Production des Auslandes siegreich aufnehmen.

Die gleiche Anerkennung haben wir den Erzeugnissen derselben Art, die Wegel und Raumann in Leipzig ausstellen, zu zollen. Auch hier vereinigen sich durchweg gute künstlerische Auffassung und elegante technische Ausführung. Die Kunstanstalt von J. G. Bach in Leipzig ist durch ein umfangreiches Kupferbuch und durch ein großes Tableau von lithographischen Arbeiten vertreten, welche dem ersten Range durchaus entsprechen, den die gedachte Firma auf dem Gebiete der Lithographie einnimmt. Alfred Krause in Leipzig, einer unserer bekanntesten und bewährtesten Kupferstecher, durch ein Kupferbuch, in dem sich Kupfer- und Stahlstiche der mannigfaltigsten Art befinden, und außerdem durch eine Anzahl größerer, vorzüglich gelungener Stiche, Dismarck, Rolke, Darwin und Franklin darstellend, Ferdinand Thiele in Leipzig durch eine besondere Art photographischer Erzeugnisse, nämlich Photographien auf Buchbinderplatten, zum Schnitt für Kupferplatten bestimmt.

Saubere Illustrationen und andere treffliche Druckarbeiten, die durch in Zink gegözte Platten, von denen einige mit aufzügen, und mittelst der Buchdruck-Schnellpresse hergestellt sind, werden von Rudolf Loeß in Leipzig ausgestellt, ein Tableau mit kleineren Landschaften, durch photographische Töne auf lithographischem Wege hergestellt, leider sehr hochhängend und deshalb der näheren Besichtigung entzückt, von Emil Pintau in Leipzig, eine umfangreiche Collection gut ausgeführter Lithographien, photographischer Imitationen und Drucke, worunter als Specialität Albums und Souvenirs, von Louis Glaeser in Leipzig, ein mächtiges und sehr geschickt arrangirtes Tableau mit den vielseitigsten, namentlich in den feinsten Drucken sich auszeichnenden Lithographien von Oscar Fürsteman in Leipzig, eine unserer leistungsfähigsten Firmen in dieser Branche. Das Atelier für Zinlographie von G. J. Boulton in Rembitz führt Kupferstiche mit zingographischen Arbeiten und in Zink geprägte Platten für Buchbinder vor. Hermann Gäbler in Schnefeld-Andau bei Leipzig, Anstalt für Chemigraphie, ähnliche Platten, die zur Herstellung von Illustrationen, namentlich aber von Landkarten dienen und eine sehr sorgfältige Bearbeitung zeigen, Gebrüder Weigang in Borsdorf ein großes Tableau schöner, größtentheils farbiger lithographischer Drucke in den verschiedensten Gattungen, O. von Bismarck in Leipzig, geographisch-lithographische Anstalt, eine Anzahl trefflich gezeichnete und ausgeführte Kartenwerke und Pläne in dieselbe Formate.

Die lithographische Kunstanstalt von August Rätz in Leipzig befindet mit ihren ausgefertigten Delenbränden das anerkannteste Streben, den Leistungen der wirklichen Malerei an die Seite zu treten. Die betreffenden Arbeiten legen die Eigenschaften großer Sorgfalt und Genauigkeit in der Ausführung an den Tag, sie vereinigen mit der schönen Farbenvirkung eine außerordentliche Naturtreue, und wir glauben annehmen zu können, daß solche Arbeiten, insbesondere die Blumenbouquets und Kränze, mit ihrer streng künstlerischen Ausprägung zu den schwierigsten Leistungen der Steinindustrie gehören. Die von derselben Firma ausgefertigten beiden Wandkarten von Leipzig mit nächster und weiterer Umgebung sind ebenfalls vorzüglich hergestellt und qualifizieren sich als ein sehr entsprechendes Lehrmittel für den Unterricht in der Heimatlande, zu welchem Zwecke sie auf Veranlassung des Rathes der Stadt Leipzig angefertigt wurden; bei Herstellung dieser Karten sind wegen ihrer außerordentlichen Größenverhältnisse jedenfalls bedeutende Schwierigkeiten zu überwinden gewesen. Die lithographische Kunstanstalt von August Rätz erfreut sich aus diesen Gründen, wie die Bestellungen und Lieferungen in die weitesten Kreise bezeugen, eines sehr günstigen Rufes; zu den Arbeiten, welche von ihr selbst nach überseeischen Ländern geliefert werden, gehören unter Anderm auch wissenschaftliche Darstellungen für Museen u.

Sehr reichhaltig und theilweise mit ganz neuen Sachen sind die Spielartenfabriken vertreten. G. Thieme in Leipzig stellt ein Tableau aller Sorten deutscher, französischer und Arab. Spielarten aus, die durch saubere und elegante Ausstattung hervortreten, J. G. Schälze Nachfolger in Leipzig eine größere Collection gleichfalls sorgfältig gearbeiteter Karten, welche in besonders künstlerischer Weise verziert sind, Ludwig Schmidt in Halle deutsche und französische Spielarten, sowie ein Album mit Druck- und Kartenmustern. Aufmerksamkeit findet namentlich K. Tzietmeyer in Leipzig mit seinen vom hiesigen städtischen Zeichnungslehrer Fedor Hünzler entworfenen, in Kupfen (oval) ausgeführten und mit zehn Farben gedruckten neuen Karten, welche die Vortheile bequemer Wischens, Haltens und leichteren Ordnen beim Spiel gewähren. Wir hören, daß der genannte Künstler schon viele solcher Kartenspiele in

*) Eingegangen bei der Redaction am 13. Juli 1879.

der Ausstellung verkauft hat. Drei photographische Reproduktionen vom Lithograph E. Braunmann in Litzau erheben sich nicht über das Niveau des Gewöhnlichen, während die in großer Auswahl vorhandenen Abbildungen kunstgewerblicher Gegenstände, Chromolithographien, mercantilen Arbeiten, anatomischen, zoologischen u. Tafeln von Eschbach & Schäfer in Leipzig, Officin für Kunst- und Landbau, die hohe Leistungsfähigkeit dieser Firma außer Zweifel stellen. Mit beachtenswerthen lithographischen Bildern sind ferner noch die Steinbrüder von J. G. Frische in Leipzig und die lithographische Anstalt von R. Metzger & Sohn in Chemnitz erschienen, während die Kunstankalt für photographischen Vordruck von K. E. Diener in Glaschau mit einer größeren Collection gut ausgeführter Lichtdrücke ihre Thätigkeit in vortheilhaftest Licht stellt.

Einen hochinteressanten Einblick gewähren die ausgestellten Vyas-Feberarbeiten durch ihre hohe künstlerische Eleganz. Der hervorragende Künstler in dieser Beziehung ist Edward Bachmann in Dresden, welcher eine reiche Auswahl von Leder- und Bronze-Galanteriewaaren vorführt, die durch ihre ganze Herstellung das Auge förmlich entzücken, eine Tatsache, von welcher der Umstand Zeugnis ablegt, daß viele der Gegenstände bereits ihren Käufer, unter Anderem in der Person des Großherzogs von Weimar, gefunden haben. Ein schönes Bronce-Reliefchen von gediegener künstlerischer Erscheinung ist als einer der Hauptgewinne für die Lotterie angekauft. Die Zeichnungen zu den Bachmann'schen Erzeugnissen führen von Prof. C. Gross, Architekt V. Rawmann und anderen Kunstlehrern der königlichen Kunstgewerbeschule in Dresden her. Sehr schöne und seine Lederarbeiten sind ferner von Carl Raubach in Leipzig aufgestellt, unter Anderem zwei kunstvolle Damenreiter mit Lederornat und mehrere Spielkarten nach eigenen Entwürfen, gearbeitet von Gustav Hoffmann. Elegant, sauber und solid hergestellt sind zwei als Kunstwerke die Leipziger Geschäftsbücherfabrik Emil Hanger nennende Geschäftsbücher und desgleichen erweisen sich die von J. Böbisch, vormals Carl Pering, in Halle a/S. aufgestellten Geschäftsbücher als vortheilhaft, künstlerisch geschmackvoll und dem Anschein nach auch sehr dauerhafte Arbeiten. Die Firma F. W. Wylms in Leipzig ist durch ein sorgfältig angeführtes Tableau mit Monogrammen vertreten, deren Entwürfe Originale sind. Die auf die verschiedenste Art hergestellten Monogramme befinden in allen ihren Theilen bis in das kleinste Detail hinein hohe Eleganz und feinen Geschmack. Die Randzeichnung zu dem Carton ist von Hermann Volbeding in Leipzig gefertigt.

Vermischtes.

Universität Halle. Durch Anschlag am schwarzen Bret wird angezeigt, daß eine zweite Kurschenschaft in Halle sich gebildet hat. Diefelbe führt den Namen Franconia und die Farben weiß, roth, gold. So hat Halle neben den 6 Corps Borussia, Saxiphalia, Pommerania, Normannia, Teutonia, Saligia und der Landsmannschaft Reoborsuffia zwei Kurschenschaften wieder aufzuweisen: die neugegründete Franconia und die Aemania. Farbentragende Corporationen sind ferner die Teutonia und der Wargolf. Nehmen wir hierzu die drei Unicoloren Fridericiana, den Turnverein und die Saxonia, ferner die beiden wissenschaftlich-n. Vereine, den Schalepeare-Verein und die Tharmgia, sowie die Biederbergia, außerdem den Pharmaceuten- und Agronom-Verein, so stellt sich die Zahl der Corporationen auf 19. Nicht corporativ sind die wissenschaftlichen Vereine, als der philosophische, mathematische, historische, theologische und der akademische Gesangsverein.

Die siamesische Gesandtschaft, welche am 15. d. M. vom Kaiser in Koblenz empfangen wurde, traf am Donnerstag früh in Berlin ein und nahm im Hotel „Kaiserhof“ in den telegraphisch vorher bestellten Zimmern Quartier. Die Gesandtschaft besteht aus Sr. Excellenz dem außerordentlichen Gesandten Hwa Phakaramongsee, dem ersten Secretair Prinz Wislang, dem zweiten Secretair Chaman Sarabhoj, drei Dienern — unter ihnen jedoch nur ein Siamese — und einem in England engagirten Coarier. Die Gesandtschaft wird von dem schweizerischen Consul Müller begleitet. Hierzu sind Prachtzimmer im ersten Stock bewohnt die Fremden. Der Gesandte hat davon einen Salon, ein Zimmer, ein Schlafzimmer, ein Badezimmer inne, die Secretaire je einen Salon und ein Zimmer. Die Wirthschaften werden gemeinsam in einem Saale eingenommen. Mit dem Gesandten Excellenz Hwa Phakaramongsee wohnen seine beiden Söhne (Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren) zusammen, die sich schon seit längerer Zeit in einem schlesischen Pensionat zur Erziehung befinden und nach Berlin berufen worden sind, um ihren Vater wiederzusehen. Die Mitglieder der Gesandtschaft tragen europäische Kleidung, kennen genau europäische Sitten und verständigen sich, wenn auch mangelhaft, in englischer Sprache. Der Tisch, den sie sitzen, ist gänzlich europäisch und sehr luxuriös. Nach ihrer Ankunft nahmen sie ein Frühstück, bestehend in Thee, Fleisch, Eiern, gegen zwölf Uhr ein copüses Dejeuner von 7 Gängen, Abends 6 Uhr fand das Dinner statt, das Couvert zu 30 M., ein Preis, der im Kaiserhof nach von seiner Gesandtschaft angelegt worden ist. Der Aufenthalt der Fremden wird einige Tage dauern und zwar bis nach ihrer Vorstellung beim Kronprinzen. Die Gesandtschaft ist auf der Rückreise nach Siam begriffen. Sie war nach England gesendet worden, um zu der Vermählung des Herzogs von Connaught mit der Prinzessin Marie Louise von Preußen die Glückwünsche und Geschenke ihres Souverains darzubringen. Letztere bestanden aus prachtvollen Lei-

teittgegenständen aus Gold in kammerlicher Arbeit. Dann hatten sie den Auftrag, die nachträglichen Glückwünsche und Geschenke zur goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars zu übergeben, was in Koblenz geschehen ist. Der Chef der Gesandtschaft, der ein sehr lebhaftes Interesse für Deutschland und dessen Bewohner hat, ist entzückt von der Lebenswürdigkeit und Gerablaßung, mit der der Kaiser ihn und seine Attachés empfangen hat und konnte seine laut ausgesprochene Begeisterung über die Güte des greifen Marquards seiner Begleitung gegenüber nicht oft genug ausdrücken.

Zu 30,000 Francs Strafe verurtheilt! Signora Emma Saxeel wird seinen geringen Schatz erhalten, wenn sie das loben ergangene Erkenntnis des Hamburger Niedergerichts erhält, daß sie zu 30,000 Francs Strafe verurtheilt. Der Gehörgang der Sache ist nach dem „S. Fr. B.“ folgender. Signora Saxeel war bei Pollini engagirt zu Concertreisen. Pölich glaubte Dial, die Künstlerin hätte in der Stimme gelitten und auf ein von musikalischen Autoritäten des Krall'schen Theaters in diesem Sinne aufgestelltes Document hin proponirte ihr Pollini eine Lösung des Contractes. Sie verweigerte Dies und verlangte event. 15,000 Francs Entschädigung. Nach einem gereizten Dreiwöchsel verließ Signora Saxeel Director Pollini. Der Rechtsanwalt des Verklagten hat nicht nur um Abweisung der Klage, sondern stellte auch den Antrag, daß die Klägerin, da sie den Contract gebrochen, in die Conventionalstrafe von 30,000 Francs verurtheilt werde. Ein Gutachten des Herrn von Hülsen, Präsidenten des deutschen Bühnenvereins, und von vierzehn sachverständigen Männern sprach sich zu Gunsten Pollini's aus und schließlich wurde die Klägerin abgewiesen und ihrerseits zu einer Conventionalstrafe von 30,000 Francs verurtheilt.

Dem loben veröffentlichten päpstlichen Jahrbuch für 1879 zufolge belief sich die Zahl der mit der bischöflichen Würde besetzten Prälaten der katholischen Kirche am 1. Juli 1. J. auf 1143. Der Decan aller Bischöfe ist Hrgr. Mac Dale, der Erzbischof von Tuam in Irland, welcher am 8. März 1826 von Leo XII zum Bischof in partibus infidelium ernannt wurde. Der zweitälteste Bischof der Ernennung nach ist Joann Hrgr. Reich d'Argentan, Erzbischof von Tyrus in part. infid., welcher ebenfalls noch von Leo XII. im Constatium vom 2. October 1826 ernannt wurde. Von den übrigen 1141 Bischöfen verdanken ihrer 61 ihre Würde Gregor XVI., 998 Pius IX. und 82 Leo XIII.

Ersteigung der Bischofsmütze. Die höchste Spitze der Bischofsmütze, die in den letzten Wochen so viel von sich reden gemacht, wurde am 9. Juli von Herrn H. v. Lendenfeld aus Graz mit den beiden Kammerführern Steiner und Kupfchaler ersteigert. Einige der hervorragendsten Alpenisten haben die Bischofsmütze wiederholt mit einheimischen und auch Führern aus Tirol „anzugehen“ versucht. Es war bisher nur gelungen, einen niedrigen Vorgipfel zu ersteigen. H. v. Lendenfeld verließ am Morgen des erwähnten Tages die Au-Alpe und erstieg auf der Ostseite die höchste Spitze in drei und einer halben Stunde ohne besondere Schwierigkeit. Es ist dies die Wand, welche die Ampegeraner Führer für unüberwindlich gehalten hatten.

Schneemassen auf dem Gotthard. Ein Lehrer schreibt den „Baseler Nachrichten“: „Am 2. Juli ging ich von Hospental aus mit einigen Schülern auf die Paghöhe des St. Gotthard; die Schneemassen, welche dort liegen, spotten aller Beschreibung; man ist noch tief im Winter, obgleich der Paß für Räderfahrwerke seit dem 1. Juli geöffnet worden. Die Post fährt lange Zeit zwischen auf beiden Seiten 15—20 Fuß hohen Schneewänden hin; auf der Seite gegen Airolo liegen die Schneemassen 35—40 Fuß; bei Tremola muß die Post durch einen Schneetunnel. Sehr unangenehm war es uns, als in einem solchen Engpasse, wo ein Ausweichen nicht möglich, die Post mit vier Pferden im Galopp fahrend uns plötzlich begegnete. Es bedurfte nicht des laut schallenden „Guarda via“, das uns der Postillon von seinem Pochsch Jarief, damit wir auswichen. Aber wohin? Man konnte nicht Anderes thun, als aus dem Engpasse zurückzulaufen und sich an der nächsten besten, etwas günstigeren Stelle in den Schnee werfen, bis der Postwagen vorübergedonnert war. Der Weg selbst, auf dem wir gingen, war von frisch gefallenen Schnee überaus naß, stellenweise ein stromender Bach; weiter oben wartete man in lockeren Schneemassen, in die man oft knietief einsank.“

Der Genfer See ist nach den „Nouv. vand.“ in Folge des unaufhörlichen Regens um 55 mm. in 24 Stunden gestiegen. Am Montag Abend war der Wasserstand vom Jahre 1877 überfliegen. Man befürchtet eine Ueberschwemmung der Ufer.

Ueber die Ausgrabungen in Olympia während der letzten Woche der beendeten Campagne berichtet Dr. Treu aus Athen folgendes: Der verspätete Eintritt der Sommerhitze hat es in diesem Jahre unabweisbarweise gestattet, die Ausgrabungen bis zum 12. Juli fortzusetzen; an diesem Tage sind die Arbeiten in der üblichen Weise für die Zeit der Sommerpause geschlossen worden und das gesammelte Expeditionspersonal hat Olympia verlassen. Ueber die archaischen und topographischen Resultate der letzten Woche, unter denen das langgesuchte Pelopion die erste Stelle einnimmt, und über die an Werth und Umfang besonders reiche Inschriftenernte, die wir in dieser Zeit gemacht haben, wird noch besonders berichtet werden; ich werde mich daher zunächst zu den plastischen Funden. Es ist noch immer das große Gebiet der Nischen, welches uns die zahlreichsten Ergänzungen der Giebelfiguren geliefert hat, aus welchem, um nur eines hervorzuheben, der Klavos neuerdings wieder so glücklich Zuwachs er-

halten hat, daß die lang hingestreckte Gestalt des Flügeltors jetzt bis auf die Unterarme ganz vollständig vor uns liegt. Aber auch im Westen hat sich uns jetzt endlich nach langem Suchen eine neue Fundgrube für die Giebeltheile und Reliepsen der Westseite aufgethan. Ein vom Brusttempel nach Nordwest gezeigter Graben ist nämlich im Norden der byzantinischen Kirche auf mehrere späte Hütten der bekannten Art gestoßen, in deren Mauerresten sich auch Statuenfragmente vorfinden; aus diesen konnte z. B. die bekannte Gruppe des Pithos, welcher einen Kentauren würgt, in erfreulicher Weise vervollständigt werden. Hier ist ferner der freisch. entlich verklärte Kopf jener Liegenden Kypselin entdeckt worden, welche ein niedergestürzter Kentaure mit seinem Hinterbein umklammert hält; hier endlich wurde auch der Reliepskopf der Amazonenfürstin Hippolyte gefunden, die Herakles ihres Krestgürtels beraubt. Daß die Tempelreliepsen einst in lebhaftem Farbenschmuck strahlten, hat man bisher immer nur aus der Art schließen können, wie gewisse Theile der Figuren, namentlich Haar und Bart, ohne Detailirung durch die Farbe unferlig erscheinen: erst neuerdings ist es uns gelungen, auf den Nordflügel des Brusttempels unter einer gestützten Säulentrümmer ein groß-8 Kaltenschild aus der Gipsabgüsse der großen Metallsäule des Westgiebels, welches vor den Einflüssen der Witterung geschützt war, aufzufinden, dessen ganze Vorderseite mit einem lebhaften, vortheilhaft conservirten buntem Roth besetzt war. Der rothe Mantel dieser Kolossalgestalt wird mithin für alle Zukunft eine gesicherte Tatsache auf dem Gebiete antiker Polychromie bleiben. An Marmorstatuen haben wir sonst nur noch einige römische Portraitköpfe aufzuföhren, einen leidlich gut erhaltenen und vier meist stark verunstaltete; leider gehört zu den letzteren auch ein vortheilhaft gearbeitetes Bildnis des Kaisers Trajan. An Bronzen wurden außer zahlreichen primitiven Wagenlenkern und Reiterstatuetten, deren außerordentliches Alter aus dem Fundorte (eine schwarze Humusschicht 50 bis 70 Centim. unter den Fundamenten des Westrooms) hervorgeht, zwei werthvollere Götterstatuetten gefunden, von denen eine der Apollo, die andere den Zeus darstellt. Die erste namentlich ist eine Perle seiner archaischer Kunst; sie gibt den Gott in jener handverfertig wiederholten Stellung, den linken Fuß vorgekehrt und die Arme eng an die Seiten geschlossen. Die Zeusstatuette stellt den Göttervater in voller Majestät weit ausschreitend dar, in der gehobenen Rechten den Blitz schwingend und auf der ausgestreckten Linken den Adler tragend. Andere Bronzefunde geben uns von dem großen Reichthum an Gefäßen und Prachtgeräthen Kunde, mit denen die Heiligthümer der Altis geschmückt waren; es sind namentlich feinerliche Geschornamente, welche in großer Anzahl in verschiedenen Theilen der Altis gefunden wurden.

Der h. Antonius als Oberlieutenant. Die „Revista militar“ bringt in einer ihrer neueren Nummern ein merkwürdiges Document nach einer Correspondenz des „Diario da Manhã“ (Morgenzeitung) aus Rio de Janeiro, nämlich das vom König Johann VI als Prinzregent ausgesprochene Oberlieutenantpatent für den heiligen Antonius. Der Correspondent will daselbe vom Original copirt haben und es hat in Uebersetzung aus dem Portugiesischen folgenden Wortlaut: Dom Johann, von Gottes Gnaden Prinzregent von Portugal und beider Algarvien, dieses und jenseits des Meeres in Afrika, Herr von Guinea, der Eroberung, Schifffahrt und des Handels von Kethiopien, Arabien, Persien und Indien u. Wir thun kund und zu wissen Allen, welche diesen Erlaß sehen, daß Wir, in Betrach unserer besonderen Eigenheit für den glorreichen heiligen Antonius, welchem die Bewohner dieser Hauptstadt unaußsprechlich und mit großer Treue ihre Wünsche widmen, und weil die Streitkräfte unserer Heere gesegnet sind und der Friede der portugiesischen Monarchie gnädig zu Theil wird, während Wir vollständig überzeugt sind, daß die wirkungsvolle Fürsprache des genannten Heiligen zu diesen günstigen Resultaten mächtig beigetragen — beschloßen haben, denselben zu dem Range des Oberlieutenants der Infanterie zu erheben. Er soll das betreffende Gehalt beziehen, das ihm in Form unserer königlichen Orden durch den Marschal de camp Ricardo Xavier Cabral de Campa, der in der Eigenschaft als Generaladjutant interimistisch mit dem Commando der Truppen dieser Hauptstadt und des Generalcapitanats beauftragt ist, ausbezahlt werden soll. So geschehe Unser Wille! Das erwähnte Gehalt ist in die betreffenden Bücher einzutragen, damit es in angemessener Zeit bezahlt werde. Zur Befähigung dieser Ordre haben Wir sie mit unserer Unterschrift versehen und mit dem großen Siegel unserer Wappens versehen lassen. Ergeben in der Hauptstadt Rio de Janeiro am 31. August des Jahres der Geburt unserer Herrn Jesus Christus 1814. Der Hauptstabschef Caspar José de Mattos Ferreira e Lucena — José Caetano de Lima.

Eine gestohlene Fassung. In den höheren Beamtenkreisen Konstantinopels ist man in großer Aufregung, denn es hat sich dort ein Ereignis zugetragen, das mit Hug und Recht zu den ernstlichen gerechnet werden darf, wenn man es nicht noch lieber ein echt — orientalisches nennen wollte. Einem schönen Morgen nämlich, als einer der Minister des Divans gerade in der jüngsten von Nisibai Pascha entworfenen Fassung des türkischen Reiches blättern wollte, machte er zu seinem großen Erschauen — ob dies Erschauen ein Schreck oder etwas Anderes war — die Entdeckung, daß das Original der Fassung abhanden gekommen, d. h. gestohlen worden war. Anfangs machte man in Konstantinopel ein großes Getöse um den Diebstahl, allmählig aber drang die Geschichte von der gestohlenen Fassung in die Daren, und von hier aus, so sehr die Daren

auch verschlossen zu sein pflegen, machte die Affäre die Kambe durch die ganze große verbläute Stadt.

Wieder ein Millionen-Diebstahl in Russland! In der Orlower Gegenfeitigen Creditbank wurde, wie dortige Blätter melden, dieser Tage von einer Revision-Kommission der Abgang von mehr als einer Million Rubel entdeckt. Das gesammte Verwaltungspersonal der Bank wurde in Folge dessen verhaftet, und hat sich bei der Untersuchung herausgestellt, daß sämtliche Beamte der Bank an der Defraudation theilhaftig waren.

Der Kammerdiener des von dem Julius getödteten Prinzen Napoleon, Namens Uhlmann, der bei der Agnosirung der Leiche seines Herrn in Gießhübel in Ohnmacht fiel, war ein geborener Sachse. Er fand früher in Diensten des sächsischen Gesandten in Paris, des Grafen Seebach, des Schwagerbruders des russischen Grafen N. Strakosky, Uhlmann war als junger, fast noch im Karabinieri stehender Diener beim Herrn, dem Grafen Seebach, aus der Lausitz nach Paris gefolgt und land in Folge seines äußeren Weßens, wie der Feinheit seiner Benehmens wiederholt die Beachtung hoher und höchster Personen. Die Kaiserin Eugenie äußerte wiederholt ihr Wohlwollen an dem hübschen gebildeten Sachsen, und als die Kaiserin den sächsischen Gesandten fragte, ob er nicht diesen Diener in die kaiserlichen Diensten lassen möchte, willigte der Graf ein. Uhlmann übernahm die Jugend des kaiserlichen Prinzen und hat treu bei ihm ausgehalten; nach dem Tode des Königs hatte ihn jedoch der Prinz nicht mitgenommen.

Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig auf Monat Juni 1879.

Zweck:	Gesamt:		Mittel:		Einnahme:		Ausgabe:	
	Personen:	Summe:	Personen:	Summe:	Personen:	Summe:	Personen:	Summe:
1) Empfänger laufenden Almosens	38	65.50	95%	84	59.50	64		
2) Mit Verpflegung im Armenhaus	9	—	—	—	—	—		

Außerdem wurde das wöchentliche Almosens erhöht bei 18 Personen um 15 A 20 c und 14 Mio Brod, vermindert bei 10 Personen um 11 A 25 c und 14 Mio Brod. An Brod wurden vertheilt an die Armenhausbewohner 1265 Mio, an die Wohlthätigkeits-Empfänger 23,928, Mio.

Bericht

Über die Frequenz im Hof für Obdachlose in der Zeit vom 12. Juli bis 19. Juli 1879.

Nacht vom	Berge- (proben)	Kauf- (nommen)	Zurück- (gewiesen)
12.—13. Juli 1879.	21	21	—
13.—14. „	20	27	3
14.—15. „	21	31	—
15.—16. „	28	26	3
16.—17. „	28	27	1
17.—18. „	40	27	3
18.—19. „	41	29	2
Zusammen	209	227	12

Theatertemperatur.

Ein Umstand, welcher dem Theaterbesuche im Sommer vielleicht noch mehr als den Theaterbesuchern schadet, ist die Temperatur in den der Kunst geweihten Räumen. Die äußere Hitze vermag freilich keine Direction abzuwehren, wohl aber könnte durch fleißige Lüftung während des Tags dafür gesorgt werden, daß der Besucher nicht gleich beim Eintritt in das Theater von einer schmelzen und gleichsam verdichten Atmosphäre empfangen wird. Schwächlichen und nervösen Personen ist unter solchen Umständen der Besuch des Theaters während der wärmeren Jahreszeit entschieden abzurathen, so lange nicht von Seiten der gebirten Direction in ihrem und des Publicums Interesse hierin eine Abhilfe geschieht.

Auch ein Theaterfreund.

(Eingefandt.)

Es sind in letzterer Zeit verschiedene Artikel über die Wasserpest in Ihrem geschätzten Blatte erschienen. Vor circa 7—8 Jahren war die Wasserpest in Hamburg von dieser Plage heimgekehrt und zwar so stark, daß der Besatz der kleinen Alsterdampfer geradezu in Frage gestellt war. Hier gelang es, dieses Gedächtnis total auszuwischen und zwar dadurch, daß einige kleine Räderdampfer Tag und Nacht an den Ufern der Alster herumfuhrten und einen möglichst heftigen Wellenschlag erzeugen mußten. Die Wasserpest geblieb bekanntlich nur in ziemlich ruhigen Wasser und ist es durch solchen Mittel gelungen, allerdings erst nach harter Arbeit, die Alster wieder völlig frei zu machen.

(Eingefandt.)

Das praktische Wissen eines Buchhalters besteht darin, daß derselbe für die verschiedensten Geschäftsfälle rasch und sicher orientirt ist, um sofort zur correcten Buchung befähigt zu sein. Zur Erlangung dieser Kenntnis ist die Lehrmethode des Herrn Wolfer's (siehe Inseratentheil) empfehlenswert, weil nach derselben das logische Denken von der ersten bis zur letzten Stunde durch die verschiedensten in der Praxis vorkommenden Aufgaben angeregt wird.

Ein höchst befriedigendes Resultat bei einem 13-jährigen Schüler des Herrn Wolfer's ist durch das Prüfungsergebnis eines Procrustes konstatirt worden, weshalb als Vorbereitung für die Lehre den Schülern im letzten Schuljahre dieser Unterricht, insbesondere während der Ferien, zu empfehlen ist.

Briefkasten.

R. G. Wir können Ihnen nach eigener Erfahrung den „Dystograph“ empfehlen.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in... Rechtschreibung u. in Briefschreibweise...

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. Kaufmänn. Lehrinstitut von E. Schnelder...

English. Mr. King's English Classes. Kursus für Anfänger Sprechstunden 12-1 u. 7-8.

Musikunterricht für Klavier, Gesang, sowie für alle Orchesterinstrumente...

Ein Lehrer erteilt zu mäß. Preise Privatunterricht... auch in der Operation dieses Leidens...

Das Plätten und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt...

Naturgetrennt und schmerzlos werden unter Garantie größter Bequemlichkeit künstliche Zähne angefertigt...

Das alte Bett ungereinigt. gereinigt. Dampfbettfedern-Reinigungs-Anstalt...

G. Becher's Chemische Wäscherei, Flocken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt...

Wäsche-Stickeren jeder Art u. fertigt im Auftrage v. Schneider...

Plissé eine tüchtige Schneiderin... Plissé eine tüchtige Schneiderin...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten... Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Gynäkologie...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Maschinenfrägerei von Theodor Steger, Neumarkt Nr. 6... bittet Steger und empfiehlt sich zur Anfertigung von Strümpfen...

Damm spezial für Siphilis, Geschlechtskrankheiten... Dr. Deutsch, Berlin, Arzt d. Wiener medicin. Facultät...

Matth in allen Krankheiten. In Kinderkrankheiten überträgt Hilfe durch H. A. Meltzer...

Für Fußleidende empfiehlt sich zur Operation der Hühneraugen, Kallus, Nagel und Narben...

Sahnmerzen werden, ohne Nähn herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt...

Puritas Haarverjüngungs-Milch. „Puritas“ in seine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit...

Alle Apotheken führen echtes Kampert's Heil-Pflaster mit genauer Gebrauchsanweisung...

500 M. table ich dem, der beim Bedraue von Kots' Zahnwäcker...

In Filasens à 1 A nur allein echt im Magazin von Theodor Pätzmann...

Für Hausfrauen. Petroleum- und Stearinkerzen, Gans- und Toilette-Seifen...

Rautschuf-Dellad von C. E. Dehneke in Berlin. Dieser vorzügliche neue Dellad...

Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6. Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Richard Schnabel, Leipzig, Westgärtnerstraße Nr. 7... Richard Schnabel, Leipzig...

Perrücken für Damen und Herren in vorzüglicher Ausführung... Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Neuheiten: Schürzenadeln von 10 A an, Strumpfhalter von 55 A an...

Optische Artikel gute Auswahl, billige Preise. T. Teichmann, Optiker, 15. Klosterstraße 15.

Eisschränke in neuer wesentlich verbesserter Construction empfiehlt Paul Backisch...

Verkauf von Holzschmittenwaren in billigen Preisen. Verkaufsstellen Nr. 9, 1. Etage.

Watte Emlil Wagner, Thomaskirchhof 2. Reise-Umhängetaschen...

Hosenträger Knaben- jeder Einrichtung in Gurt, Gummi, Leder, Seide...

Kinder-Leiterwagen, nur bei mir à 3, 4, 5, 6, 7 A. Sommerfest-Prämien...

Coelestin Tischendorf, Schützenstraße 67, Pfeifershaus. Für Hausfrauen...

Eine Partie gut und sauber gearbeiteter Knaben-, Mädchen- und Frauen-Hemden...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Thomas Kirchhof Nr. 1 werden wegen vorzüglicher Saison Strohhüte...

Die Original-Anstalt Central bei Frankfurt a. M. empfindet Italien-Racenhühner...

Schlafbeden, Kinderwagenbeden und Plaiden verkaufen wir vorzüglicher Saison...

Kriele & Klowitz, Teppich- und Decken-Lager, Rathenburgerstraße 3, nahe dem Markt...

Gardinen-Ausverkauf. Amiro-Gardinen à Stück v. 29 R. 1. 3/4, Amiro-Gardinen à Stück v. 29 R. 2. 4/4...

Corsets empfiehlt in reichhaltiger Auswahl u. zu billigen Preisen das Wand- u. Postamentwaarengeschäft von Friedr. Kötz...

Bruch-Eis wird Centnerweise abgegeben à 60 A im Südwest-Ringstraße Nr. 7 in Lindenau...

Kaffee nur in feinstschmeckenden Sorten, Zucker zu den geringsten Preisen...

Osoar Maune Bromnadenstraße, Ecke der Biekenstr. Caffee. Stets das Feinste und Beste aller Caffees...

Gardaseer Citronen, haltbare große Früchte, bei Theod. Heide, Peterstraße 19.

Alte saure Gurken, feste auschmeckende Waare à Schock 2 A empfiehl. H. S. Gihner Nachf. Sternwartenstraße.

Täglich frische Eier Markt 8, Barthel Hof, Gewölbe 5/6. Täglich frische Eier Rathenburgerstraße 9 im Hofe, Gew. 9/10.

Prima geräucherter Schinken unter Garantie und mit Frischen-Rieser à 6 A der Stück und theurer empfiehl. M. Arnow...

Delicateffengeschäft en gros. Hochplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße. Frische Gebirgtschbutter...

Willelm Boese, Quälbeiger in Glasendorf per Rittswalze Grabschaft Glas. Feine Tafelbutter...

Gute saure Cayne zu haben Ritzschke, Sudmanns Hof. Ein herrschaftliches Grundstück...

Nabe bei Dresden ein hübsches neu- bautes Grundstück mit 2 1/2 Schafel gutem Garten, Erdbeer-, Spargel- u. Weinland...

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Verkäufe. Banareal mit Bahnfeld hat zu verkaufen Eduard Böttcher, Untermarkt 18, Tr. 8, III.

Ein Feldgrundstück, ca. 70,000 A, in der Nähe von Leipzig, 20 Minuten vom Marktpunkt der Stadt...

Ein nettes Gut, Geb. neu und komfortabel, mit 65 Acker Feld, an der Dresden-Bahn gelegen...

Die Klostergasse Villa in Göhlitz, Auguststraße Nr. 66, mit Seitengebäude und schönem Garten...

Ein herrschaftliches Grundstück in feiner und schöner Lage, freistehend, Neumarkt-Dresden...

Grundstücks-Verkauf. Nabe bei Dresden ein hübsches neu- bautes Grundstück mit 2 1/2 Schafel gutem Garten...

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein hübsches Material-Geschäft mit ansehnlichem Wohn-Verh. fol. preisw. verk. bef. Offerten unter M. 18, Exped. d. Bl.

Ein in Produktion befindliches...
Ein im besten Betriebe befindliches...

Ein in einem soliden Bankgeschäft...
Ein intelligenter Mann kann als...

Ein vorzügliches Ventilwaider...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Ein sehr gut gebaltes Pianino...
Ein sehr gut gebaltes Pianino...

Zu noch weiter bedeutend ermäßigten Preisen...
Leipzig-Heudnitzer
Maschinenfabrik und Eisenglosserol

Leipzig-Heudnitzer
Maschinenfabrik und Eisenglosserol
vormals Goeljes, Bergmann & Co. in Liquidation.

Commod., Kleiderstr. d. Bismarckstr. 9 c, p. r.
Or. 2. h. r. Kleiderstr. d. Bismarckstr. 9 c, p. r.

Stühle, 6 Dbd. eis. Gartenstuhl...
Gute neue Bettst. m. Sprungfedermat.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.
1 Bettst. m. Matr. b. l. p. r. Fleischerstr. 13, p. r.

Ein Vorken alter
Schirmpfischbein

Lippmann Abraham
Johannesgasse 12, 2. Et.

Gefauft
Wamenl. Ger. Wäsche...

Wor
Ein junger anständ. Mädchen...

20,000 Mark
Größere Posten Cassengelder

500,000 Mark
Leipziger Lombard-Bank

Gold-Vorschuße!
Leipziger Lombard-Bank

Leipziger Lombard-Bank
Warenposten

Leipziger Lombard-Bank
Lombard-Comptoir

Leipziger Lombard-Bank
Vorschußgeschäft W. v. Schütze

Leipziger Lombard-Bank
Ein Gut

Leipziger Lombard-Bank
Bücher

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Leipziger Lombard-Bank
Geld

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Private-Entbindung
Wilhelmine Raab, Hebammen...

Private-Entbindung
Tamen in discreten Verhältnissen...

Wanted!
A young lady to teach Singing...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Lehrerin
Gefucht für jüngere Mädchen...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

nichtern eingehenden Aufwandsvermögen angenommen, nach welchen die Rabikauer vom 1. Juli 1890 um ein Viertel ihres Betrages herabgesetzt und vom 1. Januar 1894 gänzlich aufgehoben wird.

Landwirtschaftliches.

Getreidegeschäfte.

Russland. Die „Odesaer Revue“ schreibt im Obensatz zu anderen russischen Blättern: Wir dürfen uns über die Ergebnisse der diesjährigen Ernte in Süd-Russland freuen; wenn auch manche Striche zu wünschen übrig lassen, so wird doch im großen Ganzen das Resultat ein besseres sein als 1878.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Frankfurt a. M., 19. Juli. Effecten-Conto: Creditactien 99 1/2, 1880er Rente 123, Galizier 406 1/2, ungar. Goldrente 88 1/2, II. Orientanleihe 61 1/2, III. Orientanleihe 61 1/2, etc.

Wien, 19. Juli. Straßenverkehrs-Conto: Creditactien 273.00, Papierrente 67.10, ungar. Goldrente 83.90, etc.

Wien, 19. Juli. Wechsel auf London 24 1/2, III. Orientanleihe 61 1/2, etc.

Table with 3 columns: Item, Amount, Unit. Includes items like Courssähiges deutsches Geld, Reichsbanknoten, etc.

Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Juli.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 19. Juli. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 9. Juli bis zum 15. Juli 661,119 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrer-

Wien, 19. Juli. Baumwollwaaren. Der Markt zeigt keine Veränderung. In einzelnen Fällen herrscht einiger Begehrt für Garne, namentlich für Exportzwecke, Spinner wollen jedoch von ihren Forderungen Nichts ablassen, so daß nur ein geringes Geschäft resultirt.

Wien, 19. Juli. Umfah von Oäuten 448 Stück, von Kaffee 489 Ballen Rio zu 85, - Getreide rubia. - Hopfen weichend.

Braunschweig, 19. Juli. Roggen. Im Laufe dieser Woche stülte sich wieder etwas mehr Kaufwilligkeit ein, jedoch bedarf habenden Raffinerien ein und da das Angebot in den letzten Tagen engen Grenzen verblieb, so fanden die angebotenen Partien Roggen nur auf Grund vorwärtiger, bin und wieder auch einen Bruchtheil höherer Preise (schlechte Qualität). In den letzten Tagen besetzte sich die Tendenz noch etwas zufolge besserer Auslandsberichte, was speciell dem Verkehr in Roggenprodukten zu Statuten kam; es wurden von diesen dieser Partien zu (so- cialen) steigenden Preisen für den Export gehandelt.

40° 34. (81.5 Briz) effectiv und spätere Lieferung 4.10-4.20 A per 50 Kilogr. etc. etc.

Bremen, 19. Juli. Tabak in Fässern. Verkäufe dieser Woche vom Lager 1118 Kentuda, 151 Virginia, 118 Maryland, etc.

Baltimore, 5. Juli. Tabak. Sowohl von Ohio als auch Maryland bleiben Zuküufen mäßig. Von letzterer Sorte wurden 1900-1900 Faß für Frankreich und einige Hundert Faß für andere Bestimm-

London, 17. Juli. Bericht von R. K. Andreu u. Co. Indigo. Die Auktion, welche am 14. d. anfang, wurde gestört beendet. Die Declarationen betragen 5790 R., wovon 1980 R. zurückgegeben, 796 R. eingekauft und 3004 R. verkauft wurden.

Stettin, 19. Juli. Feinere. Von englischen Matjeshering sind 1060 Tonnen eingetroffen, die nach zur Entschöpfung gelangen, die Total-Rufuhr von Matjes in diesem Jahre beträgt demnach bis heute 16,663 Tonnen gegen 10,074 Tonnen in 1878, 18,087 Tonnen in 1877, 8290 Tonnen in 1876, 10,641 Tonnen in 1875 und 12,861 in 1874 bis zu gleichem Datum.

Stettin, 19. Juli. Feinere. Von englischen Matjeshering sind 1060 Tonnen eingetroffen, die nach zur Entschöpfung gelangen, die Total-Rufuhr von Matjes in diesem Jahre beträgt demnach bis heute 16,663 Tonnen gegen 10,074 Tonnen in 1878, 18,087 Tonnen in 1877, 8290 Tonnen in 1876, 10,641 Tonnen in 1875 und 12,861 in 1874 bis zu gleichem Datum.

Berlin, 19. Juli. (Aus dem Markt-Bochensbericht von Berl. & Meyer.) Die Berichte vom Lande sind außerdem noch unter dem Eindruck des permanenten Regens und lauten sehr beunruhigt. Das Viehvieh noch geschmitten auf den Wiesen liegende Heu hat empfindlich an Qualität gelitten, und ist

selbst ein großer Theil in den obdenburgischen Provinzen verdorben und nur noch zu Düngermitteln verwendbar. Auch der Raps- und Rübsenmarkt ist erschüttert, und haben die Qualitäten durch die Risse gelitten. Am meisten leidet Holland hierüber. Weizen und Roggen sind durch Frost beschädigt, und lauten die Nachrichten aus Großbritannien und Irland wie aus dem nördlichen Frankreich bezüglich Weizens aerabzu beunruhigend.

Wien, 19. Juli. Spiritus per Juli-August 199.00, per August-September 192.00, per September-October 187.00, etc.

Wien, 19. Juli. Spiritus per Juli-August 199.00, per August-September 192.00, per September-October 187.00, etc.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Gärtner. Leipzig, 19. Juli.

Wetter: schön. Wind: W. Barometer früh: 27.9, Thermometer früh: + 14°. Weizen per 1000 Rilo Netto unverändert, loco mündlicher 198-204 A, etc.

Stettin, 19. Juli. (Original-Productenbericht von G. C. Rühlwein.) Auch die verfloßene Woche begann mit veränderlichem, regnerischem Wetter, welches indes nur bis Donnerstag andauert; seitdem ist es trocken und zunehmend warm geworden.

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Includes items like Winterweizen, Weizen, etc.

Wien, 19. Juli. Spiritus per Juli-August 199.00, per August-September 192.00, per September-October 187.00, etc.

Wien, 19. Juli. Spiritus per Juli-August 199.00, per August-September 192.00, per September-October 187.00, etc.

Wien, 19. Juli. Spiritus per Juli-August 199.00, per August-September 192.00, per September-October 187.00, etc.

Wien, 19. Juli. Spiritus per Juli-August 199.00, per August-September 192.00, per September-October 187.00, etc.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Gärtner. Leipzig, 19. Juli.

Wetter: schön. Wind: W. Barometer früh: 27.9, Thermometer früh: + 14°. Weizen per 1000 Rilo Netto unverändert, loco mündlicher 198-204 A, etc.

Stettin, 19. Juli. (Original-Productenbericht von G. C. Rühlwein.) Auch die verfloßene Woche begann mit veränderlichem, regnerischem Wetter, welches indes nur bis Donnerstag andauert; seitdem ist es trocken und zunehmend warm geworden.

Table with 3 columns: Item, Weight, Price. Includes items like Winterweizen, Weizen, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.